

# Benutzer-Handbuch

Version 4.1

## Inhalt

1. Allgemein.....	5
Zielgruppen.....	5
Einführung in die Software-Komponenten .....	5
2. Erste Schritte .....	7
Anmelden.....	7
Fehlermeldungen .....	8
3. Programmübersicht .....	10
Hauptfenster .....	10
Der Navigationsbaum.....	11
Das Hauptmenü .....	12
Das Hilfesystem .....	13
Über .....	13
Der Anzeigebereich.....	13
Die Kamera-Funktionssymbole .....	13
5. Bedienung des Clients.....	17
Wiedergabe Kameras .....	17
Mehrfachansicht.....	17
Der Player .....	17
Die Zeitleiste .....	18
Lesezeichen.....	19
Video-Export .....	19
Snapshot.....	21
Schnellauswahl .....	21
Kamera-Touren .....	21
Verwendung von Lageplänen und GIS-Karten .....	21
5. Suche .....	23
Smart Search .....	23
Fast Smart Search .....	24
Quick Search .....	25
Freitextsuche .....	25
6. Ereignisse und Alarme.....	27
Alle Ereignisse .....	27
Alarm Manager .....	27
7. PTZ-Steuerung .....	28
PTZ-Funktionsmenü.....	28
Digitalzoom .....	28

8. Web Access / App .....	30
Anmelden und Einstellungen.....	30
Wiedergabe.....	32
PTZ-Steuerung .....	34
IO-Kontakte.....	35
Systemstatus .....	35
Multi-Server-Verbindung .....	35
Notifikationen .....	35
HTTPS .....	35
9. Häufig gestellte Fragen (FAQ) .....	37
Wie sehe ich das Live-Bild einer Kamera? .....	37
Ich habe die Liveansicht einer Kamera / einer Mehrfachansicht geöffnet. Was bedeuten die Symbole im Bild? .....	37
Wie spiele ich Aufzeichnungen ab?.....	39
Wie finde ich ein bestimmtes Ereignis, und wie spiele ich es ab?.....	41
Wie erzeuge ich einen Snapshot? .....	42
Wie exportiere ich Videos?.....	42
Wie wechsle ich vom Archivmodus wieder ins Livebild?.....	42
Wie steuere ich eine PTZ-Kamera?.....	42
Wie sehe ich Kamerabilder in verteilten Standorten? .....	43
Wie sehe ich mit einem Offline-Client Aufzeichnungen auf einer USB-Festplatte / einem Samba-Laufwerk / meinem lokalen Laufwerk an? .....	43
Unterstützte Features am Offline-Client .....	44
10. Anhang .....	45
Standard-Tastaturbelegung.....	45
Kommandozeilenparameter für den Client .....	46
Ein-Klick-Installation .....	47

# Handelsmarken, Urheberrecht, Verzichtserklärung

Copyright © digivod gmbh

## Handelsmarken

Die in diesem Handbuch verwendeten Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt und können auch ohne besondere Kennzeichnung eingetragene Marken oder Warenzeichen sein und als solche den gesetzlichen Bestimmungen unterliegen.

Windows und Windows Logo sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation. MPEG4 unterliegt den Patenten verschiedener Hersteller. Intel und Pentium sind Handelsmarken der Intel Corporation. JPEG ist ein Patent der Forgent Networks.

Diese Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Auch hier nicht genannte Gebrauchsnamen, Handelsnamen und Warenbezeichnungen können geschützte Bezeichnungen sein.

## Urheberrecht

Dieses Handbuch ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung, des Nachdrucks und der Verbreitung sowie der Übersetzung des Buches, oder Teilen daraus, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages und/oder Herausgebers bzw. Autors in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

## Haftungsausschluss

Alle in diesem Handbuch enthaltenen Informationen wurden nach bestem Wissen erstellt. Dennoch sind Fehler nicht ganz auszuschließen. Autor(en), Herausgeber und Verlag übernehmen daher - mit Ausnahme des Vorliegens von nachweislich vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verschulden - keine Verantwortung für die Inhalte und werden keine daraus folgende Haftung übernehmen, die auf irgendeine Art aus der Benutzung dieser Informationen - oder Teilen davon – entsteht, auch nicht für die Verletzung von Patentrechten und anderen Rechten Dritter, die daraus resultieren könnten.

Ebenso übernehmen Autor(en), Herausgeber und Verlag keine Gewähr dafür, dass die beschriebenen Verfahren usw. frei von Schutzrechten Dritter sind. Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Buch berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutzgesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die im vorliegenden Handbuch enthaltenen Informationen enthalten keinerlei Verpflichtungen oder Garantien irgendeiner Art des Verlages und/oder Herausgeber bzw. Autors.

# 1. Allgemein

Herzlich willkommen und vielen Dank, dass Sie sich für unsere Videomanagement Software entschieden haben. Dieses Handbuch beschreibt die Bedienung der Software.

## Zielgruppen

Dieses Handbuch richtet sich an Benutzer des Clients, die typische Sicherheitsaufgaben zur Videoüberwachung durchführen, so zum Beispiel Sicherheitsoperatoren, Detektive, Sicherheitsbehörden und andere. Es enthält eine Reihe von Beispielen, mit denen die Benutzer durch typische Aufgaben geführt werden.

Dieses Handbuch enthält keine Installations- und Administrationshinweise. Letztere finden Sie im Administratorhandbuch.

Je nach Typ des Überwachungssystems und je nach Ihren Benutzerberechtigungen sind einige Funktionen von der Software möglicherweise für Sie nicht verfügbar. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an Ihren Systemadministrator.

## Einführung in die Software-Komponenten

Alle Software-Editionen und alle optionalen Funktionen basieren auf derselben Software. Der Funktionsumfang wird nur durch die Lizenzdatei festgelegt.

### **Client**

Der Client beinhaltet die gesamte Bedienoberfläche Ihres Systems – er ist das Windows-Programm, das Sie zum Arbeiten mit der Software starten. Beim Start verbindet sich der Client mit dem Server. Client und Server können auf demselben Rechner oder auf verschiedenen Rechnern, die miteinander vernetzt sind, laufen.

Alternativ kann der Client im Stand-Alone-Modus ohne Server laufen. In diesem Fall können nur Aufzeichnungsdateien abgespielt werden; Live-Überwachung ist nicht möglich.

### **Server (Windows Dienst)**

Der Server beinhaltet die zentralen Funktionen Ihres Systems (z. B. den Recorder). Er wird automatisch gestartet und läuft permanent als Windows Dienst im Hintergrund. Steuerung und Einstellung des Servers erfolgen durch die Administrationsdialoge im Client (siehe Administrator-Handbuch).

### **Web Access (Windows Dienst)**

Wenn ein Server über das Internet erreichbar ist, kann man mit jedem HTML5-fähigen Browser ohne zusätzliche Software auf die Web-Oberfläche des Systems zugreifen. Optional können Sie für iOS-Geräte und Android-Geräte aus den jeweiligen App-Stores eine kostenlose App für den Internetzugriff installieren.

## **Analyse (Windows Dienst)**

Der Analysedienst ist für Videoanalysen zuständig, sofern Ihr Administrator serverbasierte Analysen eingerichtet hat.

## 2. Erste Schritte

### Anmelden

Der Client ist die Schaltzentrale des Gesamtsystems. Sie starten das Programm aus dem Startmenü heraus oder als Desktop-Icon.

### Lizenz

Ist die Lizenz an einen Dongle gebunden, so muss dieser auf dem Server in einem freien USB-Port stecken.

### Benutzer und Passwort

Bei Programmstart erscheint zunächst das Anmeldefenster. Geben Sie hier unter "Benutzer" und „Passwort“ Ihre Zugangsdaten ein, die Sie von Ihrem Administrator erhalten haben.

Beim Feld „Benutzer“ wird die Groß- und Kleinschreibung nicht berücksichtigt. Beim Feld „Passwort“ wird sie berücksichtigt.

**Hinweis:** Hat Ihr Administrator Single Sign On konfiguriert, so lassen Sie die Felder Benutzer und Passwort leer, um sich einzuloggen.

### Server und Serverlisten

In den Optionen bietet der Anmeldedialog die Möglichkeit, den Server auszuwählen. Bitte geben Sie den Servernamen oder die IP-Adresse eines Servers an, oder nehmen Sie den vorgelegten Server an.

Der Button „Serverliste“ öffnet einen Dialog, in dem verschiedene Server und ihre Zugangsdaten gespeichert werden können. Server können über die Buttons „Hinzufügen“ und „Löschen“ hinzugefügt oder entfernt werden.

Serverlisten werden auf der Maschine, auf der der Client installiert ist, gespeichert. Sie sind v.a. dann nützlich, wenn mit dem Client auf eine große Anzahl von unterschiedlichen Servern zugegriffen werden soll.

Über die Buttons „Import“ und „Export“ kann die Serverliste exportiert bzw. eine vorhandene Liste importiert werden. Damit können Serverlisten z.B. von einem Client auf einen anderen übertragen werden.

**Hinweis:** Statt eines Servers kann im Eingabefeld hinter Server auch der Pfad zu einem Offline-Verzeichnis eingegeben werden. Dieses ist normalerweise durch Player-Export, Videodaten-Backup oder Sekundärspeicher erzeugt worden.

### WAN Zugriff

Bitte aktivieren Sie nur dann die Checkbox „Remote (WAN) Zugriff“, wenn Sie über das Internet auf den Recorder zugreifen und nicht den Sekundärstrom nutzen. Wenn Sie das Häkchen hier setzen, berücksichtigt das System bei einigen Funktionen die langsame Verbindung. So können unterschiedliche Bildeinstellungen (transcoding, Bildqualität etc.) für die Übertragung gewählt werden.

**Hinweis:** Sie können jederzeit im Client mit der Tastenkombination Shift+Strg+W diese zusätzlichen Bildeinstellungen aktivieren.

### Logindaten speichern

**Hinweis:** Wenn Sie die Checkbox „Logindaten speichern“ angewählt haben, werden Benutzername, Passwort und Server bei erfolgreicher Anmeldung auf dem Clientrechner gespeichert. Beim nächsten Start des Clients erfolgt ein automatischer Login mit den gespeicherten Daten. Sollen gespeicherte Anmeldedaten wieder gelöscht oder überschrieben werden, muss beim Starten des Clients die **SHIFT-Taste** festgehalten werden.

### Passwort ändern

Über den Button „Passwort ändern“ kann Ihr Passwort vor der Anmeldung geändert werden, sofern Sie die entsprechende Berechtigung dazu haben.

### Anmelden von jeder Arbeitsstation aus

Ihre Benutzereinstellungen werden zentral auf dem Server gespeichert. Dies bedeutet, dass Ihre Anmeldeinformationen auf jedem Computer verwendet werden können, auf dem ein Client installiert ist.

### Nach der Anmeldung

Klicken Sie auf „OK“, um sich am System anzumelden. Klicken Sie auf „Abbruch“, um die Anmeldung abzubrechen.

Nach dem Start wird der Client über einen Linksklick auf „Beenden“ im Hauptmenü beendet. Das Hauptmenü öffnet sich mit einfachem Linksklick auf das Icon (unten links im Client).

**Hinweis:** Standardmäßig startet der Client mit maximiertem Fenster, um dem Anwender die größtmögliche Arbeitsfläche zu bieten. Mit der Funktionstaste **F11** kann das maximierte Fenster reduziert werden. Im nicht maximierten Fenster kann der Client auch über das Windows-Symbol „X“ beendet werden.

### Fehlermeldungen

**Benutzer 'Ihre Eingabe': ungültiges Passwort**



Sie haben entweder einen Benutzer oder ein Passwort eingegeben, das das System nicht kennt. Bitte überprüfen Sie Groß- und Kleinschreibung sowie die Spracheinstellung auf Ihrem Computer.

Das System unterscheidet beim Benutzer nicht die Groß- und Kleinschreibung, beim Passwort jedoch schon.

**Der Serverdienst 'Ihre Eingabe' konnte nicht erreicht werden**

Der Client kann keine Verbindung zum angegebenen Server aufbauen. Bitte überprüfen Sie die eingegebene Server-Adresse / den eingegebenen Servernamen nochmals. Bitte überprüfen Sie auch, dass der Dienst auf dem Server läuft und dass der Server vom Client aus erreichbar ist. Bitte kontaktieren Sie andernfalls Ihren Administrator.

**Der Benutzer 'Ihr Domainbenutzer' hat kein Anmelde-Recht**

Ihr Benutzer hat kein Anmelderecht. Wenden Sie sich an Ihren Administrator.

### 3. Programmübersicht

Die Software erlaubt vielfältige Konfigurationen durch den Administrator, z.B. bezüglich Ansichten, Tastaturbelegung und vieles mehr. Die Ausführungen in diesem Handbuch beziehen sich auf die Standardeinstellung.

#### Hauptfenster

Das Systemhauptfenster wird unten erklärt.



**Datum und Uhrzeit:** Die Uhr links oben zeigt die aktuelle Zeit. Das ist stets die Systemzeit des Rechners, auf dem der Server läuft.

**Framerate und Bitrate:** Darunter befindet sich die Anzeige der aktuell wiedergegebenen Framerate aller angezeigten Videodaten sowie die dazu gehörende Bitrate. Bei Mehrfachansichten wird die Summe angezeigt.

**Standort:** Handelt es sich um eine Multi-Location-Installation (Sie greifen auf unterschiedliche Standorte gleichzeitig zu), dann können Sie im Filter der Server nach dem Standort filtern.

**Linke Spalte ausblenden:** Mit dem Doppelpfeil (oder auch **F12**) blenden Sie die linke Spalte vollständig aus. Mit der Funktionstaste F12 blenden Sie diese wieder ein.

**Navigationsbaum:** Der Navigationsbaum enthält Kameras, Ansichten, Touren, Lagepläne / GIS-Karten und weitere Objekte. Alle Objekte lassen sich per Doppelklick oder Drag & Drop öffnen. Mehr zum Navigationsbaum [hier](#).

**Alarme:** Diese Liste enthält alle offenen Alarme, die eine Benutzeraktion erfordern.

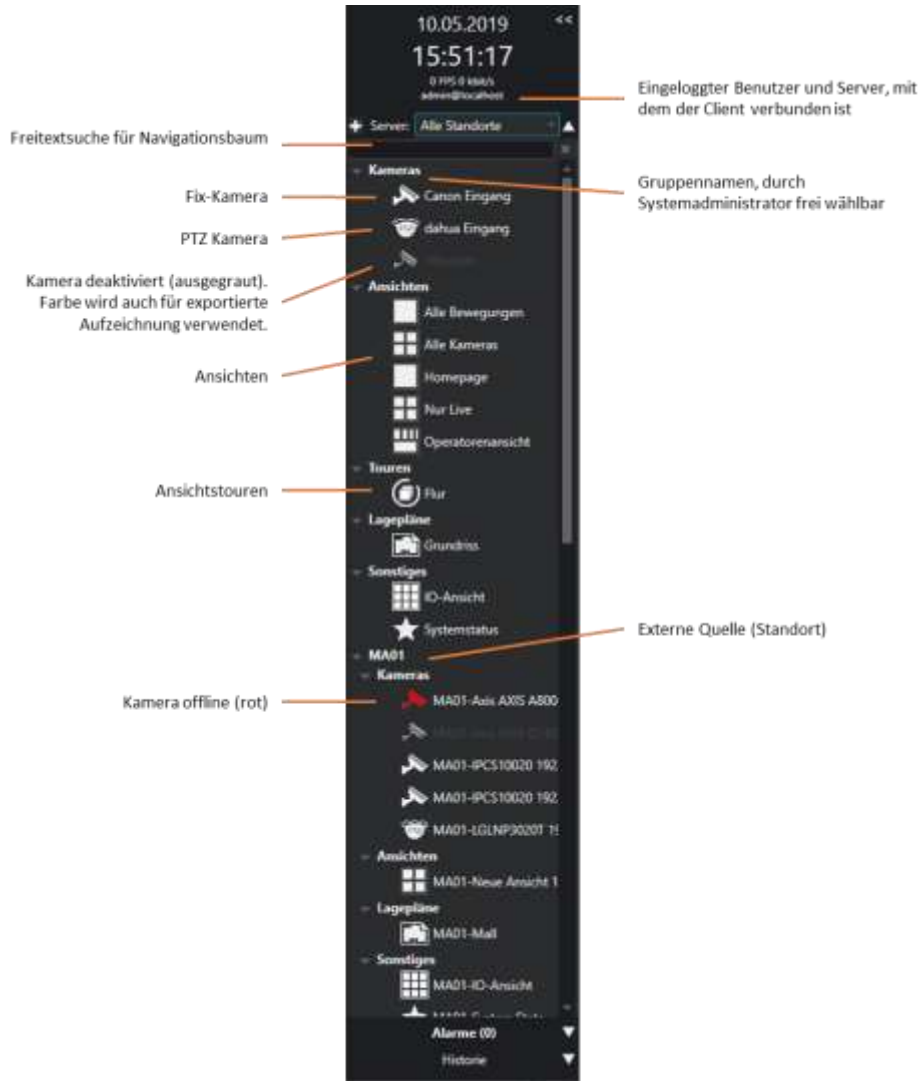
**Historie:** Diese Liste enthält alle Ereignisse und bestätigte Alarme. Ereignisse sind Systemmeldungen (z.B. Kamera online, Lesezeichen oder Bewegungserkennung), die keine Benutzerinteraktion erfordern. Zusätzlich enthält die Liste alle bereits bestätigten Alarme.

**Menü:** Über Klicken auf dieses Feld erreichen Sie das [Hauptmenü](#).

**Anzeigebereich:** Der Anzeigebereich zeigt Kameralebendeckungen und -aufzeichnungen sowie alle im System eingestellten Ressourcen an. Mehr zum Anzeigebereich [hier](#).

## Der Navigationsbaum

Der Navigationsbaum verwendet folgende Symbole:



Klicken Sie doppelt auf ein Objekt. Dieses wird auf dem Standardbildschirm angezeigt.

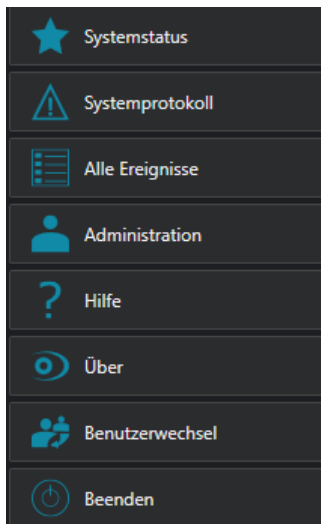
Alternativ können Sie ein Objekt markieren und mit der rechten Maustaste das **Kontextmenü** öffnen. Über dieses können Sie bestimmen, auf welchem Monitor das Objekt geöffnet werden soll. Im Mehrmonitorbetrieb und bei Nutzung einer Videowand werden die verfügbaren Monitore zur Auswahl angeboten. Kameras, Ansichten oder Touren können so gezielt im Vollbildmodus auf dem jeweils ausgewählten Monitor geöffnet werden.

Im Mehrmonitorbetrieb kann außerdem jedes Objekt aus dem Navigationsbaum durch Festhalten der linken Maustaste per **Drag & Drop** in geöffnete Ansichten bzw. verfügbare Monitore gezogen werden.

Manche Ansichten können durch Ihren Systemadministrator so konfiguriert sein, dass sie nicht durch drag & drop ersetzbar sind. Dann werden sie mit dem Verbotssymbol gekennzeichnet, und Sie können die vorkonfigurierte Ansicht nicht ersetzen.

## Das Hauptmenü

Links unten im Programmfenster des Clients befindet sich das Programm-Icon. Durch einfachen Linksklick auf dieses Icon erreicht man das Hauptmenü.



**Systemstatus:** öffnet eine Übersicht über Kameras, Recorder und andere im System eingerichteten Ressourcen und deren Status.

**Systemprotokoll:** wird v.a. für Support und Problembhebung benötigt. Zeigt das technische Systemprotokoll.

**Alle Ereignisse:** öffnet die Liste aller Ereignisse. Mehr dazu [hier](#).

**Administration:** wird nur eingeblendet, wenn Sie Administrationsrechte besitzen. Öffnet die Administrationsmaske. Administration wird im Administrator-Handbuch beschrieben.

**Hilfe:** öffnet diese Hilfe.

**Über:** öffnet eine Maske, die die Version und die lizenzierten Features des Systems anzeigt. Des Weiteren bietet die Über-Maske über die beiden Knöpfe „Wartung“ und „Teamviewer“ erweiterbare Funktionalität für Remote-Support.

**Benutzerwechsel:** wird nur eingeblendet, wenn mehr als ein Benutzer auf dem System eingerichtet ist. Darüber können Sie sich ab- und ein neuer Benutzer sich anmelden.

**Beenden:** beendet den Client.

Solange ein Dialogfenster aus dem Hauptmenü geöffnet ist, zeigt das Feld neben dem Menü-Icon das Symbol des gerade geöffneten Fensters. Dieser dient als Schnellzugriff auf das aktuelle geöffnete und auch die zuletzt geöffneten Dialogfenster.

## Das Hilfesystem

Der Client bietet die folgenden Hilfen:

**Infobox / Quickinfo:** Verweilen Sie mit dem Mauszeiger einen kurzen Moment über einem Eingabefeld oder einer Schaltfläche/Button. In der Infobox (zumeist unterhalb der Eingabefelder) erscheint eine kurze Erläuterung zu den Eingabemöglichkeiten in diesem Feld. In einem automatisch aufgeblendeten Infofeld erscheint eine kurze Erläuterung zu der Schaltfläche bzw. dem Button.

**Handbuch:** Der Menüpunkt „Hilfe“ öffnet die Onlinehilfe und den Zugriff auf dieses Handbuch. Das Administrator-Handbuch ist im Administrationsmenü aufrufbar.

## Über

Der Menüpunkt „Über“ öffnet ein Fenster mit Informationen über Ihre Installation, u.a. die Version Ihres Systems sowie Detailinformationen der verwendeten Lizenz.

## Der Anzeigebereich

Geöffnete Objekte werden im Anzeigebereich dargestellt.

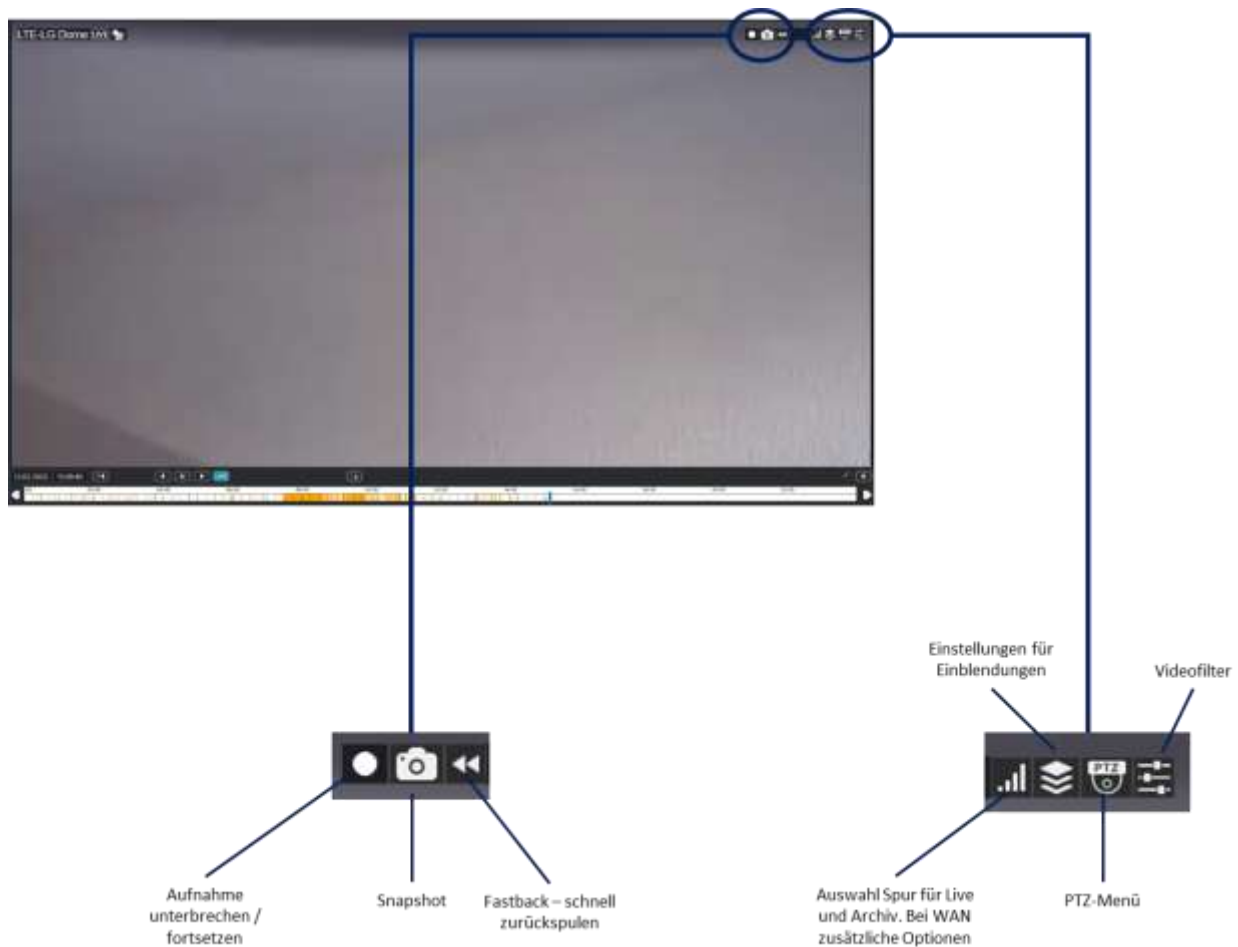
Schließen Sie eine Ansicht mit einfachem Linksklick auf das „X“-Symbol in der unteren rechten Ecke der Ansicht.

Ist die geöffnete Kamera aktuell offline, zeigt der Client im Anzeigebereich das aktuelle Referenzbild dieser Kamera in Schwarz/Weiß mit einem entsprechenden Fehlertext in der Bildmitte.

Ist die geöffnete Kamera in der Kameraadministration deaktiviert, zeigt der Client im Anzeigebereich die ältesten verfügbaren Archivdaten dieser Kamera. Entsprechend wird das Wiedergabefenster im Anzeigebereich orange eingerahmt.

## Die Kamera-Funktionssymbole

Oben rechts in jedem Kamerafenster werden bei aktivem Fokus die Kamera-Funktionssymbole für diese Kamera angezeigt.



PTZ-Kameras mit aktivierter PTZ-Funktion haben das Symbol PTZ. Fixkameras haben das Symbol der Fixkameras.

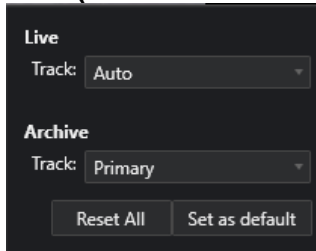
**Aufnahme unterbrechen / fortsetzen:** Unterbricht die Aufnahme respektive setzt sie fort. Bei beiden Aktionen muss der Grund angegeben werden.

**Snapshot:** Ein Snapshot ist das aktuell angezeigte Bild im Kameravideostrom. Der Snapshot wird in einem Kontrollfenster angezeigt und kann exportiert oder gedruckt werden. Vor dem Speichern oder Drucken können Sie das Bild über einen Videofilter sowie andere Optionen verändern.

**Fastback:** Fastback dient dazu, bis zu 60 Sekunden in die Vergangenheit zu springen, um so beispielsweise unmittelbare Aufzeichnung vor einem Ereignis zu sichten. Wählen Sie eine angegebene Zeit aus, z.B. -60s, und das System spielt die Aufzeichnung von Live-Zeit minus 60 Sekunden ab. Nach dieser Wiedergabe springt das Bild automatisch zurück in die Liveansicht.

**Auswahl Spur:** Je nachdem, wie der Client zum Server verbunden ist, haben Sie unterschiedliche Möglichkeiten, Live- und Archiv-Spuren auszuwählen. Selbstverständlich können Sie auch nichts auswählen und die Live- und Archivbilder im Standardmodus wiedergaben.

## 1. LAN (Local Area Network):



Für Live können Sie zwischen Primär- und Sekundärstrom wählen, sofern auf der Kamera ein Sekundärstrom konfiguriert worden ist. Bei „Auto“ wird je nach Netz-Bandbreite automatisch der optimale Strom ausgewählt. Dies ist im LAN auf dem Localhost standardmäßig der Primärstrom.

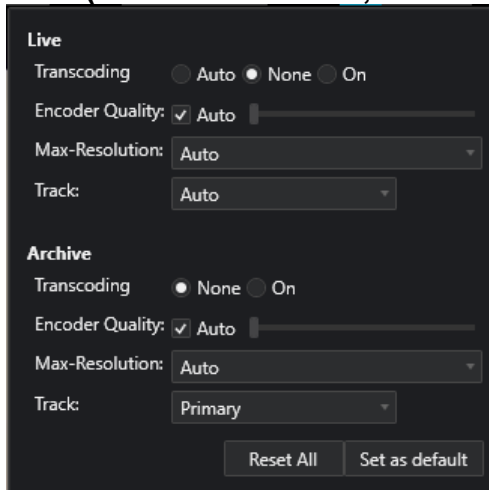
Für Archiv können Sie ebenso zwischen Primär- und Sekundärstrom wählen. Das macht natürlich nur dann Sinn, wenn für die Kamera der Sekundärstrom aufgezeichnet wird.

Reset setzt für alle Kameras die Einstellungen zurück.

„Set as Default“ übernimmt diese Spurenauswahl für alle Kameras dieses Rekorders auf dieser Client-Maschine.

Sind Sie jedoch mit einer Multi-Location/NSL/Broker-Installation verbunden und haben Sie die Spurenauswahl für die Kamera einer externen Quelle geändert, dann gilt „Set as Default“ für alle anderen externen Quellen der Multi-Location/der NSL/des Brokers.

## 2. WAN (Wide Area Network, Internet-Zugriff):



Haben Sie bei der Anmeldung das WAN-Häkchen aktiviert oder haben Sie danach die Tastenkombination STRG+Umschalt+W getätigt, erhalten Sie mehr Möglichkeiten in der Spurenauswahl. Bei Aktivierung von Transkodierung können Sie zusätzlich Encoder-Qualität, Bildauflösung und die Kameraspur auswählen. Dieselben Optionen stehen auch für die Wiedergabe der Aufzeichnung zur Verfügung.

## 3. Multi Location / NSL:

Ihr Client ist mit einem zentralen Server (Multi Location oder NSL, kein Broker) verbunden. Beide funktionieren als Proxies zu den Standorten.

Unabhängig von der durch Ihren Administrator vorgenommenen Einstellung bei der Einbindung des Standortes bestimmen Sie mit Spurenauswahl die Verbindungsqualität

zum Rekorder des Standortes.

#### 4. **Broker:**

Die durch Ihren Administrator vorgenommene Einstellung bei der Einbindung des Standortes gilt immer für die Strecke zwischen dem Standort und dem Broker.

Live: Sie bestimmen mit der Spurenauswahl die Verbindungsqualität zwischen Ihrem Client und dem Broker.

Archiv: Sie bestimmen mit der Spurenauswahl die Verbindungsqualität zwischen dem Broker und dem verteilten Rekorder, wenn Sie auf das Archiv des Rekorders zugreifen.

**Einstellungen für Einblendungen:** Sie können selbst einstellen, welche Informationen im Kamerabild eingeblendet werden. Die Einstellungen „Text“, „Icons“, „Position“ und „Größe“ gelten global für alle Kameraansichten, jedoch individuell für jeden Arbeitsplatz (Client) und eingeloggten Windows-Benutzer. Die Einstellungen für Analysen gelten nur für die Dauer, während der die Kamera geöffnet ist.

**PTZ-Menü:** Dieses Menü wird nur bei PTZ-Kameras angeboten. Darin können Sie eine PTZ-Kamera steuern, die vorkonfigurierten Positionen (Presets) anfahren, neue Positionen definieren sowie bestimmte Kommandos ausführen, sofern die Kamera sie unterstützt. Lesen Sie auch [hier](#).

**Video-Filter:** Über diesen Filter können Sie das Wiedergabebild mit Helligkeit, Kontrast usw. anpassen. Die Änderungen gelten nur für die Wiedergabe und beeinflussen nicht die Aufzeichnung.



## 5. Bedienung des Clients

Dieses Kapitel beschreibt die Bedienung des Videosystems über den Client. Es setzt ein fertig installiertes und konfiguriertes System voraus.

Das Videosystem bietet vielfältige Konfigurationsmöglichkeiten. Je nach Vorkonfiguration durch Ihren Administrator können die angebotenen Funktionen variieren. Für dieses Benutzerhandbuch wird die Standardkonfiguration angenommen.


### Wiedergabe Kameras

Öffnen Sie eine Ansicht durch Doppelklick auf eine Kamera im Navigationsbaum. Die Kameraansicht öffnet sich auf dem als Standard voreingestellten Bildschirm. Liveansichten von Kameras wird auch [hier](#) erklärt. Archivwiedergabe wird [hier](#) erklärt.

### Mehrfachansicht

Eine Mehrfachansicht bezeichnet eine Ansicht, in der mehrere (Kamera-)Bilder neben-/untereinander gleichzeitig angezeigt werden.

Hat Ihr Administrator solche Ansichten für Sie definiert (z.B. Vierfachansicht, also vier Kameras auf einem Monitor), dann öffnen Sie solche Ansichten ebenfalls durch Doppelklick im Navigationsbaum.

In einer Mehrfachansicht können Sie ein einzelnes Kamerabild über Doppelklick zur Vollbildansicht vergrößern. Ein erneuter doppelter Linksklick auf dieses Vollbild stellt die ursprüngliche Ansicht wieder her. Dies erzielen Sie auch mit Klick auf das Symbol .

### Der Player

Der Player steuert die Anzeige der Videodaten für einzelne Kameras und Ansichten. Im Standardmodus blendet sich der Player nach Inaktivität automatisch aus. Durch Mausaktivität blendet er sich wieder ein.

Durch Drücken auf den **Pin** fixieren Sie die Player-Leiste, so dass sie nicht mehr verschwindet. Durch erneutes Drücken auf den Pin heben Sie die Fixierung auf.

Die Fixierung gilt immer nur für eine Ansicht (z.B. eine Kamera oder eine Mehrfachansicht) des eingeloggten Windowsbenutzers an einem Arbeitsplatz.

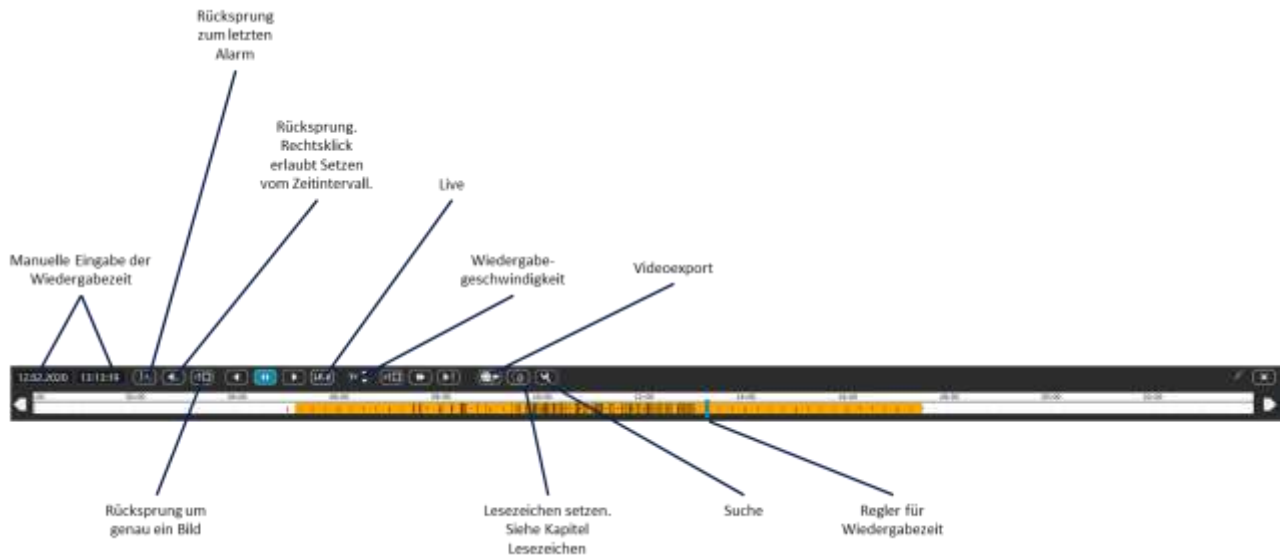
Der Player kennt **Live- und Archivmodus**. Im Live-Modus zeigt er alle Kamerabilder zur jetzigen Zeit an. Im Archiv-Modus spielt er Aufzeichnungen ab.

Im **Live-Modus** bietet der Player folgende Funktionen.




Der Player springt automatisch ins Archiv, wenn Sie die Wiedergabe von Aufzeichnungen starten. Beispielsweise drücken Sie auf Pause, oder Sie schieben den Regler in der Zeitleiste nach links.

Im **Archiv**-Modus erweitert sich der Funktionsumfang und damit auch das Player Menü:



Der jeweils zuletzt betätigte Button „rastet“ ein und wird farblich markiert.

Bei zu hoher Wiedergabegeschwindigkeit (abhängig von Rechnerleistung) und zu großer Anzahl von gleichzeitigen Kameraansichten kann es vorkommen, dass das System nicht mehr jedes einzelne Bild eines Videostroms anzeigt, sondern nur noch I-frames. Dann wird das Symbol  in der Spielleiste angezeigt.

Drücken Sie auf die rechte Maustaste, um diesen automatisch aktivierten Modus abzuschalten. Allerdings kann die Wiedergabegeschwindigkeit in diesem Fall ungleichmäßig werden, und Wartezeiten durch Plattenzugriffe können entstehen.

Das Symbol  signalisiert Wartezeiten durch Plattenzugriffe.

## Die Zeitleiste

Unterhalb der Steuerelemente des Players wird die Zeitleiste angezeigt.

**Orange Balken** kennzeichnen die Zeitfenster, für die Videodaten vorhanden sind.

**Weißer Balken** kennzeichnen die Zeitfenster, für die keine Videodaten vorhanden sind.

Ein **helleres Orange** kennzeichnet die Zeitfenster, in denen mindestens für eine der angezeigten Kameras Videodaten im Archiv vorhanden sind.

**Hinweis:** Wird für eine Kamera Sekundärstrom aufgezeichnet und unterscheidet sich dessen Aufnahmeplan von jenem des Primärstroms, dann wird ebenfalls helles Orange für die Bereiche angezeigt, für die nicht beide Spuren vorhanden sind. Beispiel: die Kamera zeichnet im Primärstrom nur dann auf, wenn Bewegung stattfindet (ereignisgesteuert sekundengenau). Im niedrig aufgelösten Sekundärstrom zeichnet sie permanent auf. So ist in den Segmenten, in denen keine Bewegung ist, helles Orange zu sehen, wenn Sie den Primärstrom zur Archivwiedergabe angewählt haben (Standard-Einstellung).

Neben den Zeitrasterstrichen kennzeichnen senkrechte, farbige Striche im unteren Teil der Zeitleiste die eingegangenen Ereignisse. Beim Überfahren eines Ereignisstrichs in der Zeitleiste mit dem Mauszeiger wird automatisch ein Vorschaubild auf das Ereignis angezeigt.

**Rote** Striche zeigen Ereignisse mit einer Priorität von 9-7 an.

**Schwarze** Striche zeigen Ereignisse mit einer Priorität von 6-4 an.

**Grüne** Striche zeigen Ereignisse mit einer Priorität von 3-1 an.

Lesezeichen haben **blaue** Striche.

In Mehrfachansichten werden alle Ereignisse der angezeigten Kameras gemeinsam in der Zeitleiste als Striche dargestellt.

## Lesezeichen

Setzen Sie Lesezeichen, indem Sie den Regler in der Timeline setzen und danach den Knopf für Lesezeichen betätigen.

Das Lesezeichen wird mit dem angegebenen Namen als Ereignis gekennzeichnet. Es erscheint in der Ereignisliste mit einem blauen Rechteck.

Haben Sie das Lesezeichenmenü aus einer Mehrfachansicht heraus geöffnet, können Sie eine Kamera spezifizieren, in der Sie das Lesezeichen setzen wollen. Mit „Alle“ setzen Sie das Lesezeichen zum selben Zeitpunkt in allen Videoquellen.

Optional können Sie die Videodaten samt Vor- und Nachlauf mit **Löschschutz** versehen. Das vorgeschlagene Datum für die Freigabe des Lesezeichens zum Löschen liegt 180 Tage in der Zukunft. Mit „Löschen“ kann dieser Wert gelöscht werden.

**Hinweis:** Ein Lesezeichen ohne Ablaufdatum wird niemals automatisch gelöscht und muss durch Ihren Administrator manuell gelöscht werden.

**Hinweis:** Standardmäßig speichert die Software die Videodaten in Minutenblöcken. Entsprechend der Länge und Lage eines geschützten Videobereichs ist daher der tatsächliche Schutzbereich in den meisten Fällen etwas größer als ausgewählt.

## Video-Export

Sie können Videoaufzeichnungen exportieren.

Der Button Videoexport öffnet das Exportfunktionsmenü. Dieses öffnet sich im Vordergrund. Unten rechts erscheint außerdem der Exportdialog.

Wenn Sie Export aus einer Mehrfachansicht heraus geöffnet haben, können Sie eine Kamera für den Export auswählen. Sie können Startdatum und –zeit sowie Enddatum und –zeit eines einzelnen Exportintervalls im vorgegebenen Format eingeben.

Alternativ verschieben Sie den Regler in der Zeitleiste und drücken auf den Knopf „**Aus Video**“ im Exportdialog. Sie können auch den Regler verschieben und über das Kontextmenü mit rechter Maustaste Start/Endzeit für den Export setzen.

Mit Klick auf „**Zur Exportliste hinzufügen**“ fügen Sie das Exportintervall der Exportliste im Exportfunktionsmenü hinzu. Die Exportliste kann unzusammenhängend und kameraübergreifend frei erstellt werden.

Über die einzelnen Reiter im Exportfunktionsmenü vervollständigen Sie den Export:

1. **Typ:** Nach Fertigstellung der Exportliste wählen Sie im ersten Register des Exportfunktionsmenüs den Exporttyp aus, Player-Export oder Clip-Export.
2. **Ziel:** Im zweiten Register wählen Sie das Ziel und den Verzeichnisnamen für den Export.
3. **Inhalt:** Im dritten Register sehen Sie den aktuellen Inhalt der Exportliste. Diese entsteht durch Ihre Auswahl im Exportdialog. Jedes Intervall, das Sie zur Exportliste hinzugefügt haben, wird hier angehängt.
4. **Export:** Mit „Starte Export“ starten Sie den Videoexport.

Nutzen Sie den **Player Export**, um die Videodateien zusammen mit einem Player zu exportieren. Die Videodateien werden im proprietären Format exportiert und müssen mit dem exportierten Player abgespielt werden. Dieser ist in der Bedienung identisch mit dem Client und läuft ohne Installation auf jedem Windows Rechner. Sie starten ihn durch Doppelklick auf die Skriptdatei „StartViewer“ im Exportverzeichnis.

Nutzen Sie den **Clip-Export**, um einzelne Videodateien im MP4-Format zu exportieren. Die exportierten Videodateien können z. B. mit dem frei verfügbaren VLC Media Player abgespielt werden.

Beim Clip-Export können Sie die Videodateien auch in ein anderes Zielformat transcodieren. Wählen Sie unter „Zielauflösung“ und „Ziel-Framerate“ die gewünschten Zielformat-Einstellungen.

Ebenso haben Sie beim Clip-Export die Möglichkeit, Mehrfachansichten als eine einzige Bildquelle zu exportieren. Ist eine Audioquelle in der Mehrfachansicht, wird Audio in die Ziel-MP4-Datei mit exportiert.

Beide Exporte können optional verschlüsselt werden.

**Wichtig:** Wenn Sie Exporte auf einer Partition mit dem Namen **EXPORTS** ablegen, können Sie sie über die Funktion „Verwalte Exports“ im Register „Inhalt“ verwalten. Diese Funktion ist nur dann verfügbar, wenn die Partition namens „EXPORTS“ als Exportziel dient.

Der Client ist während des Exports weiterhin bedienbar.

Nach dem Export kann der exportierte Videostream direkt aus dem Client heraus gestartet werden, es sei denn, er wurde verschlüsselt.

**Hinweis:** Wenn Sie ein bereits exportiertes Video mit dem Client ansehen (Sie haben den Client mit StartViewer.vbs geöffnet), dann können Sie auch daraus den Player Export ziehen. Das geht jedoch nur, wenn Sie nach dem Export nicht direkt den Knopf „Zeige Export“ gedrückt haben, sondern auf Windows-Explorer den Client gestartet haben.

**Achtung:** Das Exportieren auf USB-Medien oder CD/DVD ist an ein explizites Recht gebunden. Wenn Sie also die Knöpfe dafür nicht sehen, kann es daran liegen, dass Sie nicht das Benutzerrecht dafür haben.

## Snapshot

Ein Snapshot ist ein Schnappschuss des gerade angezeigten Kamerabildes. Dieser kann als JPEG-Bild ausgedruckt oder gespeichert werden.

Gehen Sie dazu mit der Maus in ein Kamerabild, sodass das Funktionsmenü oben rechts erscheint. Linksklick auf das Symbol Snapshot öffnet den Snapshot-Dialog.

Hat Ihr Administrator ein **Wasserzeichen** hinterlegt, erscheint dieses im Snapshot-Bild.

Aktivieren Sie bei Bedarf die Anzeige von Datum/Uhrzeit, Kameranamen sowie eines Kommentars.

Auch können Sie den Videofilter verwenden respektive die Auflösung ändern.

Nun können Sie über „**Drucken**“ das Bild an den Drucker schicken oder es mit „**Export**“ speichern.

**Hinweis:** Wenn Ihr Administrator die Snapshot-Funktion mit einer Taste belegt hat, können Sie Snapshots mit dieser Taste ablegen, ohne dass das Snapshot-Fenster geöffnet wird. Als Zielverzeichnis wird standardmäßig das „Bilder“-Verzeichnis des eingeloggten Windows-Benutzers genommen, bis Sie ein anderes Verzeichnis auswählen.

## Schnellauswahl

Mit **F4** öffnen Sie ein Auswahlfenster zur Schnellauswahl eines Objektes aus dem Navigationsbaum.

## Kamera-Touren

Eine Kamera-Tour ist eine Anzeigefolge einzelner Kameras und/oder Ansichten mit vorkonfigurierter Wiedergabegeschwindigkeit und Reihenfolge. Hat Ihr Administrator eine Tour für Sie vorkonfiguriert, so öffnen Sie sie durch doppelten Linksklick im Navigationsbaum.

Kameratouren zeigen nur Live-Bilder der Kameras an.

## Verwendung von Lageplänen und GIS-Karten

Ein Lageplan ist üblicherweise ein Grundriss eines Gebäudes oder eines Geländes, in dem die in diesem Gebäude / Gelände installierten Kameras und IO-Schaltkontakte positionsgenau eingezeichnet sind. Lagepläne ermöglichen prompte Lokalisierung von Ereignissen und Objekten.

Sie können mit einem Doppelklick die im Lageplan enthaltenen Objekte öffnen. Ebenso können Sie eine Kamera über Drag & Drop respektive rechter Maustaste auf einen beliebigen Monitor / eine Teilansicht öffnen. IO-Ports können im Lageplan geschaltet werden.

Wenn Ihre Anlage über das optionale Modul **Geo-Informationssystem** (GIS) verfügt, aktualisiert Ihr Videosystem die Anzeige der Kegeln der PTZ-Kameras dynamisch je nach Ausrichtung der Kameras.

## 5. Suche

Das System bietet folgende Such-Modi:

- [Smart Search](#) durchsucht ein Videoarchiv nachträglich nach Bewegungen. Smart Search durchsucht jeweils eine Kamera / eine Videoquelle.
- [Fast Smart Search](#) durchsucht Analyseergebnisse eines Videoarchivs. Auch Fast Smart Search sucht in den Analyseergebnissen einer Kamera / einer Videoquelle.
- [Quick Search](#) ist im strengen Sinne keine Suche, sondern eine Zusammenfassung anhand von Snapshots (Miniaturbildern der Kamera-Aufzeichnung) nach Zeitintervallen. Sie „zoomen“ in ein Zeitintervall wiederholt hinein, bis das Zeitintervall so klein ist, dass Sie die gesuchte Szene finden. Quick Search zeigt die Snapshots für eine Kamera / eine Videoquelle.
- [Freitextsuche](#) wird für Ereignisse und Alarme unterstützt. Sie können über alle Kameras suchen.

### Smart Search

Smart Search führt eine Bewegungsanalyse auf einer Aufzeichnung durch und meldet als Ergebnisse eine Liste von Videosequenzen, in denen Bewegung im angegebenen Suchbereich gefunden worden ist. Da Smart Search die Bewegungsanalyse während der Suche ausführt, ist sie insbesondere bei langen Aufzeichnungen langsamer als Fast Smart Search.

Öffnen Sie eine Kamera in Einzelansicht durch Doppelklick auf den Kameranamen im Navigationsbaum. Pausieren Sie die Wiedergabe, um in den Archivmodus zu gelangen. Drücken Sie dann auf das Lupensymbol.

**Hinweis:** Das Lupensymbol ist nur in der Einzelansicht verfügbar, nicht in einer [Mehrfachansicht](#).

Rechts unten öffnet sich das Funktionsmenü von Smart Search und Quick Search.

Sie können Start- und Endzeit für die Suche durch manuelle Eingabe oder über eine andere Regler-Position ändern.

Bevor der Suchlauf gestartet werden kann, muss der Suchbereich (**ROI** = region of interest) definiert werden. Drücken Sie die linke Maustaste und halten Sie sie gedrückt, während Sie ein Rechteck um den Suchbereich ziehen. Sie können beliebig viele rechteckige Suchbereiche für eine Suche anlegen.

Mit „OK“ übernehmen Sie den Suchbereich / die Suchbereiche. Mit „**Starte SmartSearch**“ starten Sie die Suche.

Links unten baut sich das Suchfenster auf. Der Status „**Init**“ zeigt an, dass das System die Suche initialisiert. Mit dem **Stoppzeichen** können Sie die Suche abbrechen.

Nach der Initialisierung wechselt der Suchstatus von „Init“ auf „Fortschritt“, der mit einer Prozentzahl angezeigt wird. Sind Suchergebnisse vorhanden, werden sie sukzessive im Fenster für die Suchresultate angezeigt. Wenn Sie mit der Maus über die Liste fahren, wird ein Snapshot der jeweiligen Suchresultate angezeigt. Doppelklick auf einen Listeneintrag zeigt die Videosequenz des Suchresultates.

Solange die Smart-Search-Ergebnisliste geöffnet ist, sind die in ihr enthaltenen Ergebnisse zusätzlich auf der Zeitleiste sichtbar.

Drücken Sie auf „X“, um das Suchfenster wieder zu schließen.

Nach dem Schließen des Suchfensters werden die Suchergebnisse gelöscht.

## Fast Smart Search

Fast Smart Search ist nutzbar, wenn Ihr System über eine oder mehrere der folgenden Analysen verfügt:

- Kamerainterne VCA der Kameramodelle Riva
- Serverbasierte Bewegungserkennung
- Serverbasierte Bewegungsanalyse (auch Fast Smart Search genannt)
- Serverbasierte Smart VCA
- Serverbasierte Professional VCA

Die obigen Analysen erzeugen Metadaten während der Analyse. Fast Smart Search kann genutzt werden, um in diesen Metadaten zu suchen.



Fast Smart Search führt also keine Bewegungserkennung während der Suche durch, sondern nutzt nur die gespeicherten Ergebnisse der bereits durchgeführten Analysen. Daher ist sie sehr viel schneller als Smart Search.

Fast Smart Search ist abhängig von den Ergebnissen der vorangegangenen Analysen. Das bedeutet auch: Es findet keine Treffer in allen Bildzonen / Zeiträumen, in denen keine Analyse konfiguriert ist, selbst wenn Bewegung im Bild sein könnte.



Hat Ihr Administrator Analysen nur in bestimmten Bildbereichen konfiguriert (beispielsweise Tripwire) und Sie suchen aber Ereignisse im ganzen Bild, dann sollten Sie Smart Search nutzen.

Auch bei Fast Smart Search müssen Sie einen Suchbereich (ROI definieren) angeben. Die Handhabung der Suche und Suchresultate ist identisch zu [Smart Search](#).

## Quick Search

Quick Search zeigt Snapshots von Videoaufzeichnungen innerhalb eines Zeitraumes an. Sie können durch iteratives, zeitliches Hineinzoomen schnell das gesuchte Ereignis finden. Quick Search ist bei permanenter Aufzeichnung sinnvoll.

Sie starten Quick Search genauso wie Smart Search. Öffnen Sie eine Kamera in Einzelansicht durch Doppelklick auf den Kameranamen im Navigationsbaum. Pausieren Sie die Wiedergabe, um in den Archivmodus zu gelangen. Drücken Sie dann auf das Lupensymbol.

**Hinweis:** Das Lupensymbol ist nur in der Einzelansicht verfügbar, nicht in einer [Mehrfachansicht](#).

Rechts unten öffnet sich das Funktionsmenü von Smart Search und Quick Search. Klicken Sie auf den Reiter Quick Search.

Wählen Sie den Zeitraum, in dem Sie das Ereignis suchen. Wählen Sie den Bildschirm, auf dem die Zusammenfassung angezeigt werden soll.

Wählen Sie auch, wie viele Snapshots angezeigt werden sollen (**Rastergröße**). Standardmäßig wird eine 4x4-Ansicht angeboten, die Sie jedoch auf 5x5 oder 6x6 erhöhen können.

Das **Mindestintervall in Sekunden** bezeichnet die Länge des kleinsten Zeitintervalls zwischen zwei Miniaturbildern. Wenn durch Hineinzoomen in das Raster dieses Zeitintervall unterschritten wird, schaltet Quick Search automatisch auf die Videowiedergabe um.

Links oben und rechts unten können die beiden **Marker** genutzt werden, um sich weiter in das Zeitintervall hinein zu zoomen. Halten Sie dazu die linke Maustaste gedrückt und ziehen Sie einen der beiden Marker an die Stelle, die den neuen Anfang bzw. das neue Ende des Zeitintervalls sein soll.

Jeder weitere Zoomschritt startet die Wiedergabe, da das Zeitintervall von 120 Sekunden erreicht ist.

Anstatt ein Zoom-Intervall durch Verschieben der Marker festzulegen, können Sie auch ein Miniaturbild per Doppelklick zum Anfang bzw. Ende eines neuen Zoomintervalls machen.

## Freitextsuche

In der Ereignisliste (über **Menü – Alarme**) können Sie im Feld „**Filter**“ einen beliebigen Freitext eingeben. Die Ereignisliste zeigt nun nur noch Ereignisse an, die den Freitext als Teil-Text enthalten.

Gesucht werden die Spalten „**Beschreibung**“ und „**Kommentar**“.

Erkannte Kennzeichen (wenn Kennzeichenerkennung eingerichtet ist) und Point-of-Sale-Texte (wenn POS eingerichtet ist) werden ebenfalls gesucht, selbst wenn diese Texte nicht in der Ereignisliste angezeigt werden.

## 6. Ereignisse und Alarme

Der Client zeigt Ereignisse und Alarme unterschiedlich an.

**Ereignisse** erfordern keine Reaktionen von Ihnen. Beispiele: Kamera Online, Bewegung. Auch bestätigte Alarme werden in diesem Fenster angezeigt.

**Alarme** werden hingegen im Fenster „Alarme“ angezeigt. Diese sind manuell zu bestätigen. Einige davon können auch Behandlungsschritte erfordern (sofern durch Ihren Systemadministrator entsprechend vorkonfiguriert).

Sie können einen Alarm durch Doppelklick quittieren. Hat Ihr Administrator Schritte hinter einem aktiven Alarm hinterlegt, müssen alle Schritte bestätigt werden, bevor der Alarm mit einem Behandlungsgrund geschlossen werden kann.

Ein quittierter Alarm wird automatisch in die Liste „Historie“ verschoben.

Der Farbpunkt vor einer Zeile der Alarmliste kennzeichnet die Priorität des Ereignisses/Alarms: rot = hoch, gelb = mittel, grün = niedrig.

Lesezeichen werden blau gekennzeichnet.

Ein Doppelklick auf einen Eintrag in der Historie öffnet die Videoaufzeichnung des Ereignisses.

### Alle Ereignisse

Der Menüpunkt „Alle Ereignisse“ im Hauptmenü öffnet die **Ereignisliste**. Diese zeigt alle offenen und bestätigten Alarme sowie Ereignisse an.

Alle Ereignisse und Alarme werden solange archiviert, bis die längste Löschdauer aller vorhandenen Speicherorte erreicht ist.

Die Kopfzeile der Alarmliste bietet unterschiedliche Filtermöglichkeiten.

Sie können die Ereignisse im Listenmodus oder als kleine / große Bildsymbole betrachten. Zusätzlich können Sie mit Videovorschau ein Ereignis abspielen.

### Alarm Manager

Bei Alarmen, die Bearbeitungsschritte erfordern (Managed Alarm), können die Schritte entweder über eine vorkonfigurierte Operator-Ansicht oder über den Alarm Manager abgearbeitet werden. Den Alarm Manager öffnen Sie mit Doppelklick auf den Alarm oder über das Kontextmenü (rechte Maustaste) des Alarms.

Drücken Sie auf „Annehmen“, wenn Sie die Bearbeitung des Alarms beginnen wollen.

Bearbeiten Sie nun die Schritte, die Ihr Administrator vorbelegt hat. Nach der Bearbeitung kann der Alarm zurückgesetzt werden. Drücken Sie dafür auf den Knopf „Zurücksetzen“.

Sofern Ihr Administrator Alarmursachen vordefiniert hat, wählen Sie einen aus. Ansonsten können Sie einen Kommentar eingeben und auf „Andere“ drücken.

Nun ist der Alarm bearbeitet. Er verschwindet aus der Liste der Alarme und taucht im Fenster „Historie“ auf.

## 7. PTZ-Steuerung

Mit dem Client können PTZ-Kameras (Pan-Tilt-Zoom = Schwenken-Neigen-Zoomen) im Live-Modus direkt über die Maus oder einen DirectInput-fähigen Joystick gesteuert werden.

Fahren Sie mit dem Mauszeiger in Live-Ansichten über das Bild einer PTZ-Kamera, um die PTZ-Funktionalität über Mausbedienung automatisch zu aktivieren. Als Indikator für die aktive PTZ-Maussteuerung verwandelt sich der Mauszeiger in ein **Fadenkreuz**.

Bei aktiver PTZ-Funktionalität wird durch einfachen Linksklick auf eine beliebige Stelle im Bild die PTZ-Kamera (falls technisch möglich) so gesteuert, dass dieser Punkt in die Bildmitte kommt.

Mit gedrückter **STRG-Taste** schaltet die mausbasierte PTZ-Steuerung in die Joystick-Simulation um. In diesem Modus steuern Sie die Kamera mit der Maus.

Falls vorhanden, kann das Scrollrad an der Maus die Zoom-Funktion bedienen (Hoch = Zoom in / Runter = Zoom out).

Auch in Mehrfachansichten ist die Steuerung der PTZ-Kameras über einen Joystick möglich. Hierzu muss die zu steuernde Kamera mit einfachem Linksklick markiert werden.

**Hinweis:** Klickt man im Livebild einer PTZ-Kamera oben auf das PTZ-Symbol, öffnet sich das PTZ-Funktionsmenü.

### PTZ-Funktionsmenü

Unter „**Positionen**“ können Sie eine voreingestellte Position durch Linksklick anfahren.

Alternativ zur PTZ-Steuerung mit der Maus kann jede PTZ-Kamera auch über die **Joystick-Simulation** bedient werden. Klicken Sie dazu mit der linken Maustaste auf den entsprechenden Richtungspfeil.

Mit dem senkrechten Schieber steuern Sie die Zoom-Funktion der Kamera.

Die Knöpfe für **Touren** und erweiterte Funktionen (beispielsweise **Tag/Nacht-Modus**, **Washer**, **Wiper** usw) werden eingeblendet, wenn die Kamera sie unterstützt und Ihr Administrator sie freigeschaltet hat.

Unter „**Einstellungen**“ können Sie Pan / Tilt und Zoom über einen Regler einstellen sowie Positionen speichern.

Mit „**Undock**“ lösen Sie das PTZ-Funktionsmenü vom Kamerabild. Somit können Sie im PTZ-Fenster das Bild betrachten, während Sie z.B. außerhalb des Bildes die Kamera steuern.

### Digitalzoom

Sie können Fixkameras mit Hilfe von Digitalzoom bedienen. Digitalzoom erlaubt das Vergrößern eines Bildausschnittes.

Er kann sowohl im Live- als auch im Archivmodus angewendet werden.

Gehen Sie mit der Maus in ein Kamerabild und drehen Sie am Mousrad (hoch = zoom in / runter = zoom out).

Nun haben Sie das Digitalzoom aktiviert, und zwei Rechtecke erscheinen oben links im Bild.

Das größere, blaue Rechteck kennzeichnet das Kamerabild. Das kleinere Bild ist der Ausschnitt, den Sie durch Digitalzoom erzeugt haben.

Sie können den Ausschnitt innerhalb des größeren Rechteckes verschieben, um die Vergrößerung in einem anderen Ausschnitt des Gesamtbildes anzuwenden.

Anders als beim optischen PTZ hat Digitalzoom keinen Einfluss auf die Aufnahme. Unabhängig davon wird jeweils das volle Bild der Kamera mit den aktuell gültigen Qualitätseinstellungen aufgezeichnet.

## 8. Web Access / App

Mit einem HTML5-fähigen Browser oder einer App können Sie Live- und Archivbilder Ihrer Anlage sehen sowie auf Ereignisse / Alarme zugreifen.

Öffnen Sie die Browseransicht / Ihre App mit der URL

---

*http://<Adresse Ihres Servers>:8180*

---

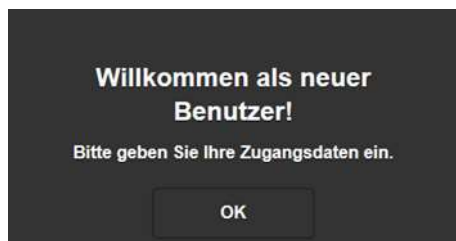
Für den hier beschriebenen Web Access muss der Port 8180 ggf. auf vorhandenen Firewalls freigeschaltet sein.

**Wichtig:** In den Host-Einstellungen der App entfällt die Eingabe der Portnummer.

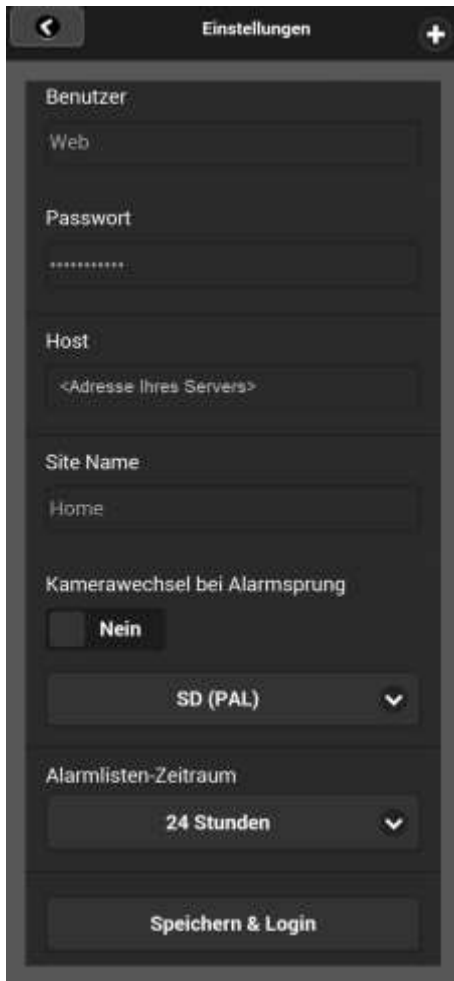
Wenn keine Web Access Lizenz auf dem angewählten Server vorhanden ist, startet die oben angegebene URL die Ein-Klick Installation.

Im Browser und in der App kann über den **Reload**-Button stets die aktuellste Information vom Server abgerufen werden. Mit dem **Zurück**-Button erfolgt in allen Funktionsebenen der Rücksprung auf die vorherige Ebene.

### Anmelden und Einstellungen



Sofern Sie sich zum ersten Mal anmelden oder wenn Sie keine Anmeldedaten gespeichert haben, erscheint die obige Meldung. Die Bestätigung mit „OK“ öffnet das Menü „Einstellungen“.



**Hinweis:** Achten Sie beim Benutzernamen und beim Passwort auf richtige Groß-Kleinschreibung! Einige Browser in Mobiltelefonen setzen standardmäßig einen Großbuchstaben an den Anfang eines Wortes.

Die Felder „**Host**“ und „**Site Name**“ sind nur in der App verfügbar. Geben Sie unter „Host“ die URL des Servers ohne Portnummer ein. Als „Site Name“ können Sie dem Server auf Ihrer App einen Namen geben. Insbesondere, wenn Sie mit der App auf unterschiedliche Anlagen zugreifen, können Sie die einzelnen Server über deren „Site Name“ abrufen.

Der Schieber unter „**Kamerawechsel bei Alarmsprung**“ legt fest, ob beim Drücken auf Alarmsprung zu einer anderen Kamera gewechselt werden soll.

Bei „Ja“ springt die Wiedergabe zum vorherigen bzw. nächsten Ereignis im System. Wählen Sie „Nein“, springt die Wiedergabe zum vorherigen bzw. nächsten Ereignis für diese Kamera.

Über „**SD (PAL)**“ wählen Sie aus, auf welche Auflösung die vom Server angeforderten Videodaten reduziert werden sollen. Zur Auswahl stehen SD (704x576), 720P (1280x720) und Full HD (1920x1080). Die Reduktion der Auflösung gegenüber der auf dem Server gespeicherten Auflösung reduziert die zu übertragende Datenmenge und erhöht ggf. die Framerate. Je nach Darstellungsmöglichkeiten des Endgerätes, von dem aus der Web Access ausgeführt wird, wird durch die Reduktion der Auflösung die Bildqualität eingeschränkt.

**Hinweis:** In den Standardansichten von Kameras und Ansichten wird die Auflösung automatisch auf die physische Auflösung des jeweiligen Endgerätes reduziert. Mit dem unter

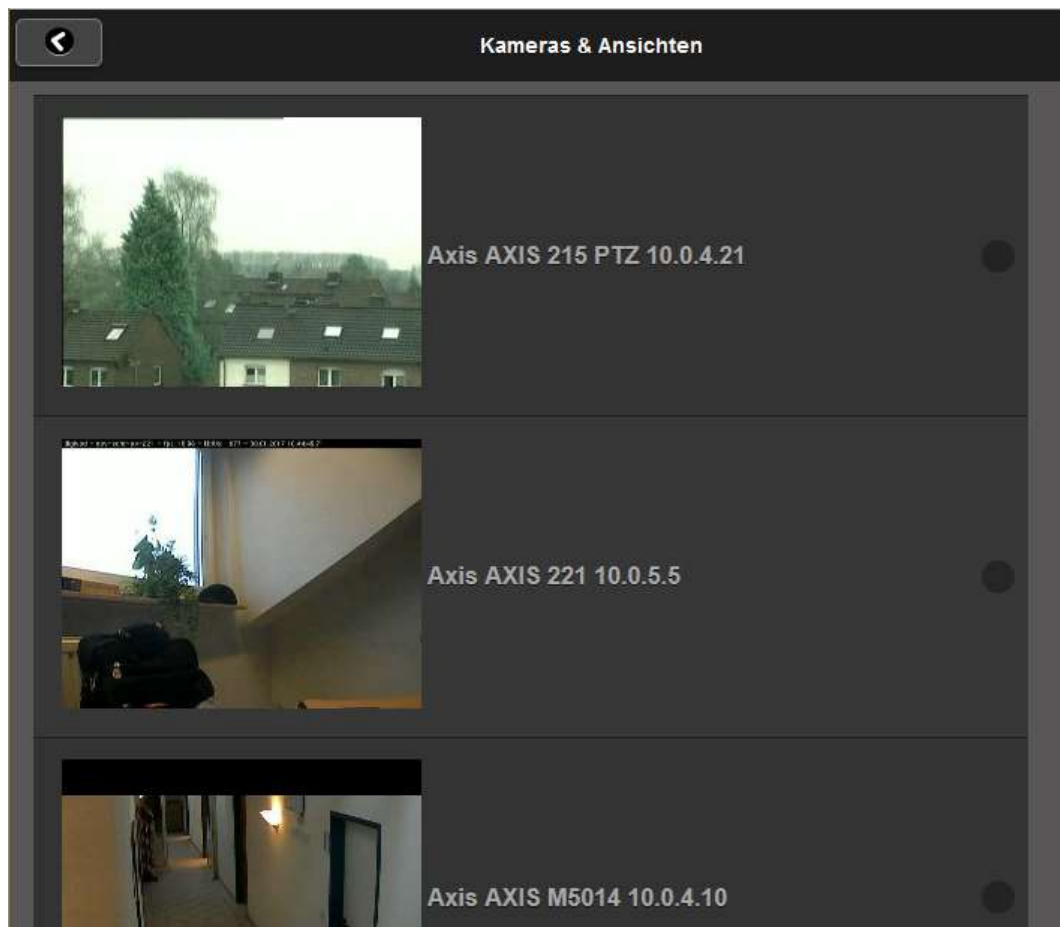
„Hohe Auflösungen reduzieren auf“ gewählten Wert kann die Auflösung ggf. weiter reduziert, nicht aber erhöht werden.

Unter „**Alarmlisten-Zeitraum**“ legen Sie fest, für welchen Zeitraum die Alarmer, die auf dem Server erfasst wurden, über den Browser/die App sichtbar sein sollen.

Einstellungen in diesem Menü bestätigen Sie stets mit „Speichern & Login“.

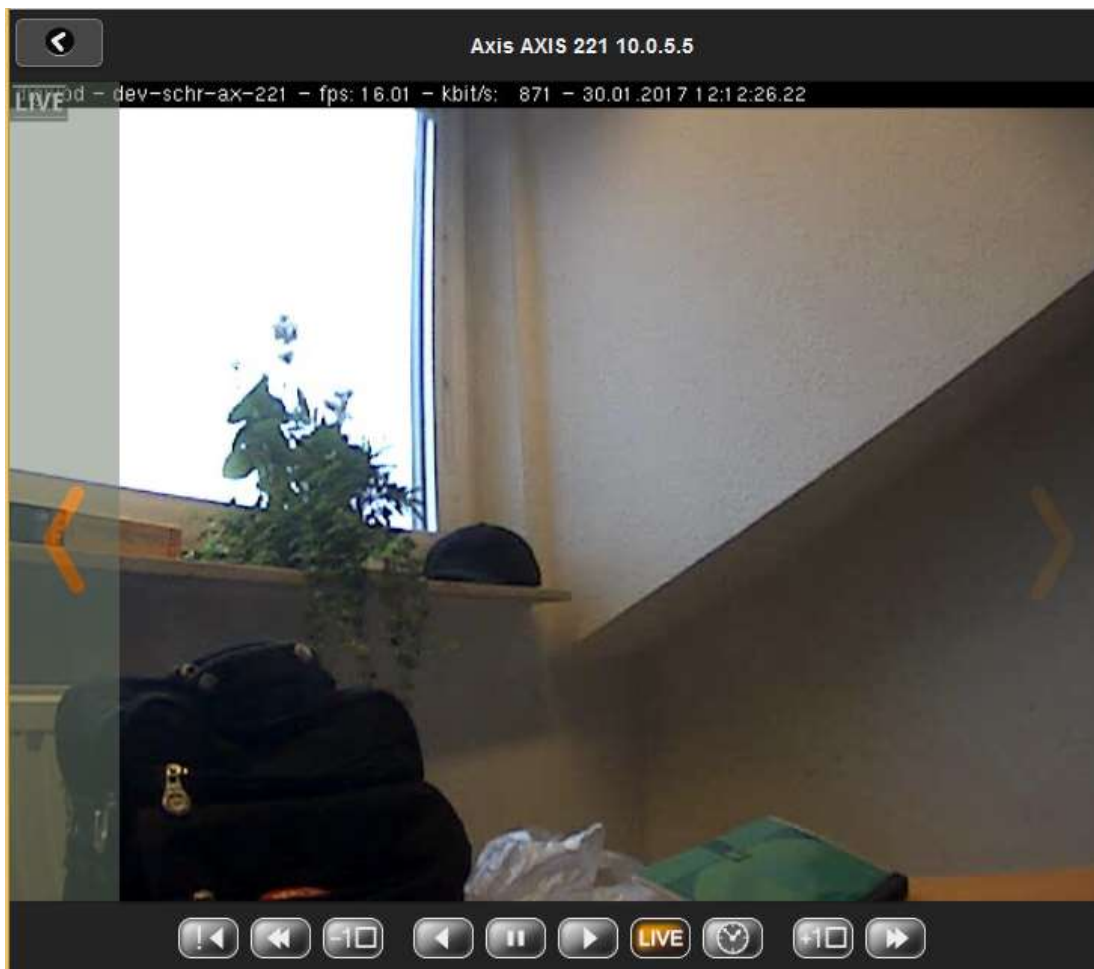
## Wiedergabe

Wählen Sie „Kameras & Ansichten“, um die Liste der im System konfigurierten Kameras und Ansichten zur Anzeige zu bringen.






Die Liste zeigt die **Referenz-Snapshots** der Kameras an. Bei Auswahl einer einzelnen Kamera öffnet sich diese in Live-Ansicht.





Die Knöpfe unter dem Kamerabild sind gleich bedienbar wie beim [Player](#) des Clients.

Haben Sie bei den Einstellungen „Kamerawechsel beim Alarmsprung“ „Ja“ eingestellt, so springen Sie über die Knöpfe  und  über Kameras hinweg zu dem vorherigen oder nächsten Ereignis im System. Steht die Einstellung auf „Nein“, so springen Sie zum vorherigen oder nächsten Ereignis der Kamera.

Mit dem Button  öffnen Sie ein Eingabefenster, in das Datum und Uhrzeit für einen Direktsprung eingegeben werden können.

**Jump to time**

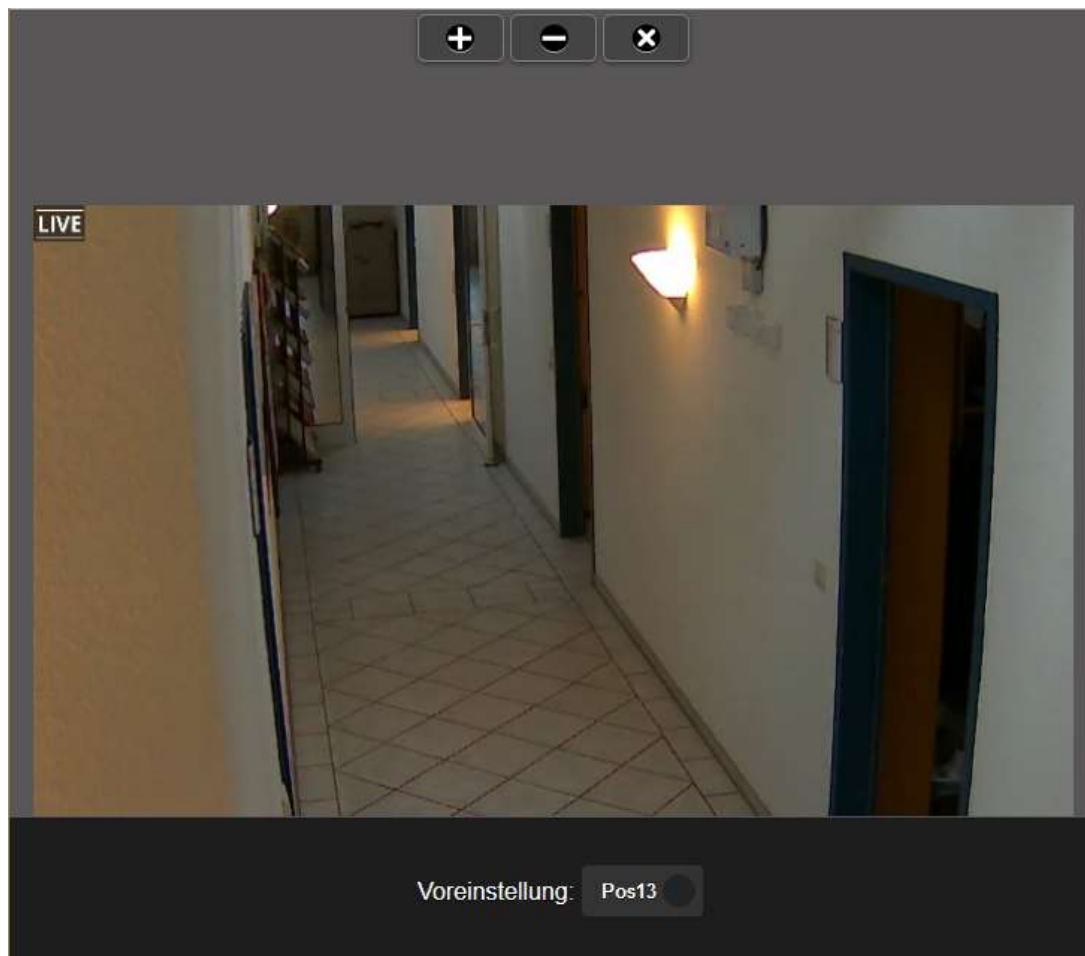
Tag	Monat	Jahr	Std.	Min.
13	11	2014	10	22
+	+	+	+	+
-	-	-	-	-
Übernehmen		Abbruch		

Mit dem Mausrad bzw. mit Finger spreizen steht die Funktion des Digitalzooms direkt zur Verfügung.

Mit den orangenen Pfeilen links und rechts vom Kamerabild navigieren Sie zwischen den Kameras im System.

## PTZ-Steuerung

Sie öffnen das PTZ-Funktionsmenü über den Button „**PTZ**“ rechts oben über dem Kamerabild. Der Button wird automatisch eingeblendet bei PTZ-Kameras.



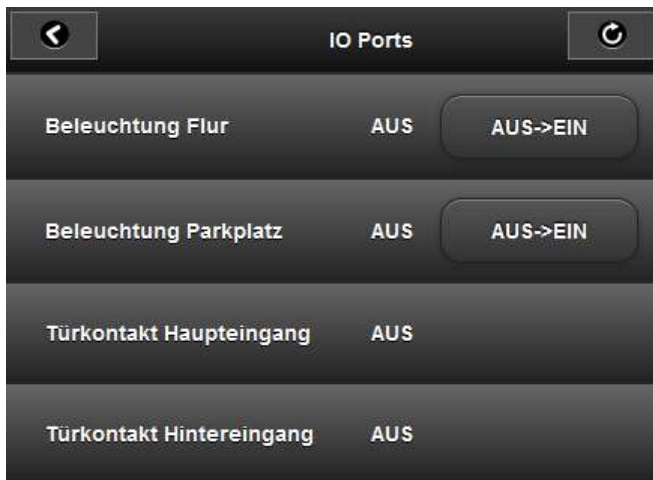
Sie können die Schwenk/Neigefunktion der Kamera durch einfachen Linksklick bzw. Fingertipp auf eine Stelle im Bild auslösen. Die angewählte Stelle wird mit einem **orange**n Punkt markiert und durch Schwenk-/Neigebewegung der Kamera zur neuen Bildmitte.

Über das Menü hinter **Voreinstellung** unter dem Bild steuern Sie die Kamera zu einer vorkonfigurierten Position (Preset).

Mit „X“ schließen Sie das PTZ-Funktionsmenü und kehren zur Liveansicht zurück.

## IO-Kontakte

Über den Menüpunkt „IO Ports“ öffnet sich die Anzeige der vorkonfigurierten IO-Kontakte.



Sie schalten Ausgabeports über die Knöpfe rechts neben den Kontakten. Eingabeports werden nur angezeigt.

## Systemstatus

Über den Menüpunkt „Systemstatus“ öffnet sich eine Übersicht der im System konfigurierten Kameras, Clients und Server.

## Multi-Server-Verbindung

Mit der App können Sie sich über den Menüpunkt „Sites“ mit einem Server in der Serverliste verbinden.

## Notifikationen

Hat Ihr Administrator für bestimmte Ereignisse / Alarme Notifikationen konfiguriert, so geht bei einem solchen Ereignis eine Systemmeldung auf Ihr Smartphone/Tablet ein.

Beim Drücken auf die Systemmeldung wird die App geöffnet, die sich automatisch zur Anlage mit dem Ereignis verbindet und die Ereigniskameraaufzeichnung anzeigt.

## HTTPS

Wenn Ihr Administrator HTTPS für Sie eingerichtet hat, erreichen Sie Ihren Server über die folgende URL:

---

<https://<Adresse Ihres Servers>:8888>

---

Browser zeigen beim Aufruf dieser Adresse deutliche Warnhinweise. Wenn diese ignoriert werden, kann die Seite zwar geöffnet werden, aber die HTTPS-Authentifizierungsfunktion ist nicht gesichert verfügbar.

Wenn Sie die Warnhinweise mit „Trotzdem fortfahren“ bzw. mit „Laden dieser Website fortsetzen (nicht empfohlen)“ einmal ignorieren, werden Sie zukünftig nicht mehr gewarnt. Die gesicherte Server-Authentifizierung für diese Adresse ist in diesem Fall dauerhaft deaktiviert.

Ohne gesicherte Server-Authentifizierung kann ihr Browser nicht feststellen, ob er tatsächlich direkt mit dem richtigen Server verbunden ist.

## 9. Häufig gestellte Fragen (FAQ)

### Wie sehe ich das Live-Bild einer Kamera?

Sie haben unterschiedliche Möglichkeiten, eine Kameraansicht zu öffnen.

**1:** Öffnen Sie die Kameraansicht mit **Doppelklick** auf den Kameranamen im Navigationsbaum.

**2:** Drücken Sie die Taste, die für die gewünschte Kamera vorbelegt ist, z.B. Taste 1 für die erste Kamera im Kamerabaum.

**Achtung:** Ihr Administrator könnte die Tasten auch anders belegt haben. Wenden Sie sich gegebenenfalls an Ihren Administrator.

**3:** Drücken Sie **F4**. Tippen Sie den Kameranamen im Eingabefeld ein. Das System bietet Ihnen während des Tippens alle Ansichten an, die als Teilstring Ihre Eingabe im Namen haben. Wählen Sie den Bildschirm aus, auf dem Sie die Ansicht öffnen wollen.

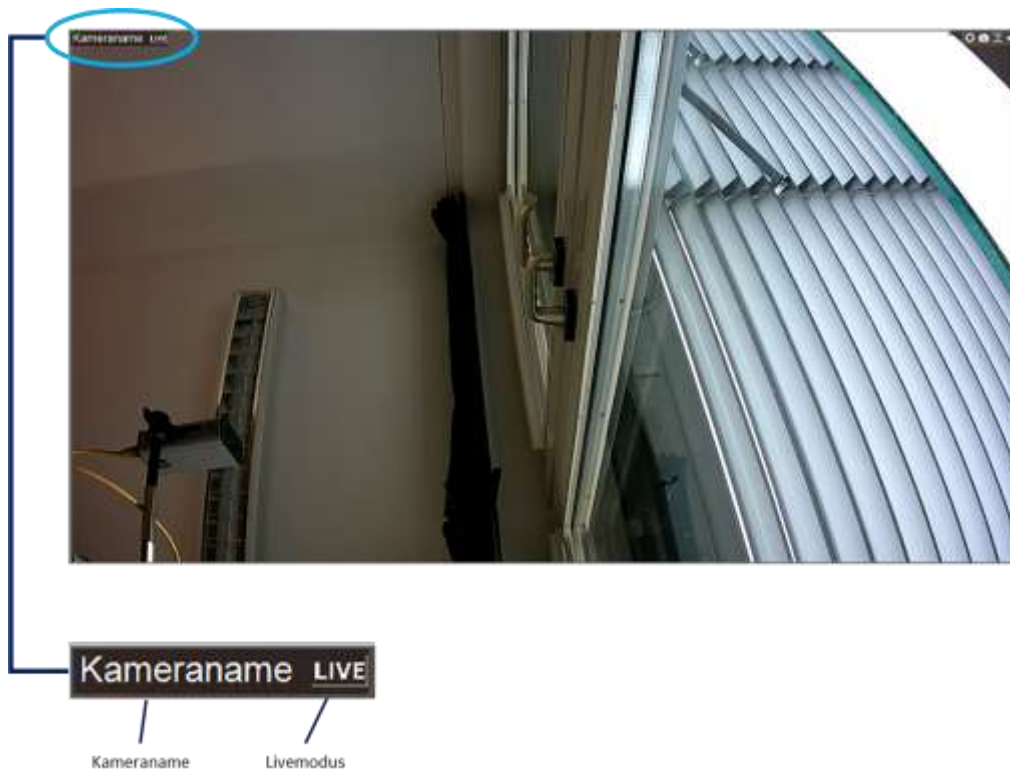
**4:** Fahren Sie mit der Maus zur Kamera im Navigationsbaum, und drücken Sie auf die rechte Maustaste. Im Kontextmenü können Sie bestimmen, auf welchem Bildschirm Sie die Kamera öffnen wollen.

**5:** Markieren Sie die Kamera im Navigationsbaum, und halten Sie die Maus gedrückt. Bei mehr als einem Bildschirm erscheint die Voransicht der Bildschirme mit eventuell bereits geöffneten Mehrfachansichten. Ziehen Sie die Kamera bei gedrückter Maustaste in die gewünschte Ansicht.

Bei einem Bildschirm erscheint keine Voransicht. Ziehen Sie die Kamera bei gedrückter Maustaste direkt in die gewünschte Ansicht.

### Ich habe die Liveansicht einer Kamera / einer Mehrfachansicht geöffnet. Was bedeuten die Symbole im Bild?

Im Kamerabild sind unterschiedliche Einblendungen. Sie können diese selbst einstellen (Erläuterungen [hier](#)). Das folgende Bild zeigt ein Kamerabild im **Livemodus** bei lokalem Zugriff vom Client auf den Server.

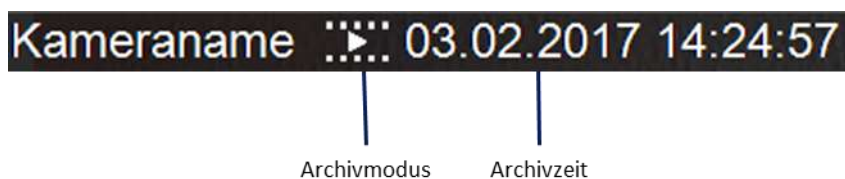


**Kameraname:** Name der Kamera, deren Bild geöffnet ist

**Livemodus:** Das System spielt gerade den Livestrom der Kamera ab

Da neben dem Livesymbol keine weiteren Symbole auftauchen, bedeutet dies, dass das Kamerabild gerade so dargestellt wird, wie es aufgezeichnet wird, also ohne Beschneiden der Framerate und Auflösung zur Anpassung an das Netzwerk und Anzeigegröße.

Das folgende Bild zeigt eine typische Einblendung für **Archivwiedergabe**.

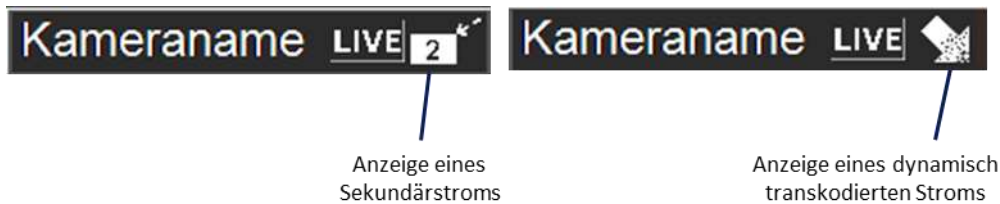


**Archivmodus:** Statt Live- sehen Sie die Wiedergabe einer Aufzeichnung.

**Archivzeit:** Dies ist die Zeit der Aufzeichnung, die gerade abgespielt wird. Die Zeit ist immer die Serverzeit.

Da in den Einblendungen keine weiteren Symbole auftauchen, bedeutet dies, dass das Kamerabild gerade so dargestellt wird, wie es aufgezeichnet worden ist.

Bei Zugriff über **WAN** oder in Anzeigen von stark verkleinerten Ansichten in **Mehrfachansichten** kann das System die Anzeige optimieren. Folgend sind typische Symbole dafür.



**Anzeige eines Sekundärstroms:** Das System spielt einen fix voreingestellten Videostrom ab, der in Auflösung und Framerate geringer sein kann als der Primärstrom für die Aufzeichnung. Dies erfordert, dass Ihr Administrator für diese Kamera einen Sekundärstrom eingerichtet hat.

**Anzeige eines dynamisch transkodierten Stroms:** Das System spielt einen dynamisch transkodierten Strom ab. Auflösung und Framerate wurden dynamisch vom System an Bandbreite und Anzeigegröße verkleinert.

Beide Mechanismen dienen dazu, bei WAN-Zugriffen / großen Mehrfachansichten flüssige

**Bewegung erkannt:** Dieses Symbol wird eingeblendet, wenn Bewegung auf der Kamera durch die kamerainterne oder die serverbasierte Bewegungsanalyse erkannt wird.

## Wie spiele ich Aufzeichnungen ab?

Das System bietet vielfältige Möglichkeiten, um vom Live-Modus ins Archiv zu wechseln.

1: Klicken Sie ins Kamerabild, damit der Player erscheint.

Klicken Sie auf die Stelle in der Zeitleiste, die Sie abspielen wollen.

Um die Zeit-Skalierung zu ändern (z.B. um von der Tages- in die Stundenansicht zu zoomen), fahren Sie mit der Maus in die Zeitleiste und drehen mit dem Musrad nach oben (zoom in).

Statt in die Zeitleiste zu klicken, können Sie auch den **Regler** für die Wiedergabezeit mit linker Maustaste gedrückt zur gewünschten Zeit ziehen und loslassen.



Regler ziehen oder  
direkt auf eine Zeit klicken

Mehr zur Zeitleiste [hier](#).

2: Klicken Sie ins Kamerabild, damit der Player erscheint.

Tragen Sie die gewünschte Wiedergabezeit ins Datum-/Zeiteingabefenster ein.



Tragen Sie hier die  
Wiedergabezeit ein.



**3:** Wenn Sie nicht die genaue Wiedergabezeit kennen, können Sie über die Player-Buttons vor- und zurückspulen, pausieren oder ein Frame nach dem anderen abspielen. Die Player-Buttons werden [hier](#) vorgestellt.

Alternativ halten Sie den Regler gedrückt und ziehen ihn über die Zeitleiste. Das Videobild zeigt dabei die jeweiligen Standbilder über die Zeit. Lassen Sie den Regler los, wenn Sie Ihre gewünschte Videosequenz gefunden haben.

**4:** Über Fastback können Sie bis zu 60 Sekunden zurückspringen.

## Wie finde ich ein bestimmtes Ereignis, und wie spiele ich es ab?

In Ihrem System ist ein bestimmtes Ereignis, das Sie abspielen wollen. Vorausgesetzt, dass Videoaufzeichnungen zum Ereignis existieren, haben Sie auch hier vielfältige Möglichkeiten, es zu finden und abzuspielen.

**1:** Hat das System das Ereignis erst kürzlich registriert, so dürfte es noch in der „Historie“ oder „Alarmer“ auftauchen. Öffnen Sie den Eintrag mit einem Doppelklick.

**2:** Klicken Sie auf das Menü, und öffnen Sie den Menüpunkt „Alle Ereignisse“.

Die Ereignisliste öffnet alle Ereignisse. Standardmäßig ist der Filter auf den heutigen Tag vorgelegt. Ändern Sie den Filter, bis Sie das Ereignis finden.

**Achtung:** Wenn Sie von einer Zentralensoftware (Multi-Location, Alarmzentrale, Broker) aus die Liste öffnen, dann zeigt sie vorerst keine Ereignisse der externen Quellen an. Sie müssen zuerst den entsprechenden Standort auswählen.

**3:** Öffnen Sie die Kameraansicht, die mit dem Ereignis verknüpft ist.

Die Ereignisse werden durch farbige Striche in der Zeitleiste signalisiert. Gleiten Sie mit der Maus über die Zeitleiste. Wenn die Maus einen farbigen Strich trifft, wird nach kurzem Verweilen der Maus ein Miniaturbild des Ereignisses aufgeblendet. Beim Klick auf die Zeitleiste spielt Ihr System das Ereignis im Hauptfenster ab.

Sie können auch mit den Tasten „**Sprung zum vorhergehenden Alarm**“ / „**Sprung zum nächsten Alarm**“ zwischen den Ereignissen navigieren, bis Sie das gewünschte Ereignis finden.

## Wie erzeuge ich einen Snapshot?

Sie können Snapshots im Live- und Archivmodus erzeugen. Bewegen Sie die Maus ins Kamerabild, von dem Sie den Snapshot erzeugen wollen. Das Kamerafunktionsmenü wird rechts oben vom Kamerabild eingeblendet. Drücken Sie auf das Snapshot-Symbol, geben Sie Speicherort / Drucker an, und drücken Sie auf „**Export**“ / „**Drucken**“.

Alternativ betätigen Sie die Taste, auf der Ihr Administrator den Snapshot konfiguriert hat. Der Snapshot wird ohne Dialog erzeugt. Ein Notifikationsfenster rechts unten informiert Sie, wo die Snapshots liegen.

Snapshot erzeugen wird auch [hier](#) erklärt.

## Wie exportiere ich Videos?

Im Archivmodus ist der Knopf Export verfügbar. Er öffnet die beiden Fenster des Exportdialogs für Videodaten.

Als erstes legen Sie **Start- und Endzeit** des Exports fest. Sie können die Zeiten direkt in die Felder „Startzeit“ / „Endezeit“ eingeben. Oder Sie gehen in die Zeitleiste, setzen den Regler auf die Start-/Endposition und übernehmen die Zeiten mit den Knöpfen „Aus Video“.

Mit „**Zur Exportliste hinzufügen**“ fügen Sie das Exportintervall in die Exportliste hinzu.

Wählen Sie nun die Art des Exports. **Player Export** exportiert die Videodaten im proprietären Format, diese müssen mit dem exportierten Player abgespielt werden. **Clip Export** exportiert die Videodaten im offenen MP4-Format. Diese können mit Standard-Video-Viewern wie z.B. dem VLC Viewer abgespielt werden. Reine Audioaufnahmen werden dabei als .wav exportiert.

Ändern Sie bei Bedarf die einzelnen Einstellungen im Exportdialog. Diese werden [hier](#) erklärt.

Mit „**Starte Export**“ starten Sie den Export in das von Ihnen vorgegebene Exportziel.

Nach dem Export haben Sie die Möglichkeit, den Export direkt anzusehen. Beim Player Export klicken Sie dazu auf „**Direkt zum Export**“. Beim Clip Export klicken Sie auf den Knopf „**Öffnen**“.

Sie verlassen das Exportfenster mit „Schließen“.

## Wie wechsle ich vom Archivmodus wieder ins Livebild?

Betätigen Sie den Knopf „Live“ im Player.



## Wie steuere ich eine PTZ-Kamera?

Das System erlaubt vielfältige Steuerungsmöglichkeiten von PTZ-Kameras, sowohl automatisch (z.B. als Reaktion auf ein Ereignis oder einen Alarm) als auch manuell.

Durch den Einsatz der IP-Netzwerktechnik kann die Steuerung und das Feedback des Kamerabildes minimale Latenz aufweisen im direkten Vergleich zur analogen Technik. Diese Latenz kann durch Optimierung von Netzwerk und Feineinstellungen am System verringert werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Administrator.

Um vorkonfigurierte Positionen (Presets) anzufahren, können Sie mit **Alt-Eingabe** die Preset-Liste öffnen. Wählen Sie nun die Position, die Sie anfahren wollen.

Alternativ können Sie auch aus dem PTZ-Funktionsmenü unter „**Positionen**“ ein Preset anfahren.

Für manuelle Steuerung der PTZ bietet das System die Bedienung über Joystick oder den Joystick-Simulator im PTZ-Funktionsmenü ([PTZ-Funktionsmenü](#)).

Unterstützt die Kamera „click to move“, erscheint Ihr Cursor als Fadenkreuz im Bild. Beim Klick ins Bild bewegt sich die PTZ-Kamera und macht die Position des Klicks zum neuen Mittelpunkt. Halten Sie die STR-Taste gedrückt, damit der Cursor zu einem Pfeil wird. Über Drücken der Maus respektive Mausrad steuern Sie nun die Kamera.

## Wie sehe ich Kamerabilder in verteilten Standorten?

Benutzen Sie eine Zentralensoftware (Multi Location, Alarmzentrale oder Broker), können Sie Kamerabilder genauso öffnen wie in einer Einzelinstallation. Sie können allerdings über den Standort-Filter den Standort auswählen, deren Kameras Sie anschauen wollen.

## Wie sehe ich mit einem Offline-Client Aufzeichnungen auf einer USB-Festplatte / einem Samba-Laufwerk / meinem lokalen Laufwerk an?

Sie haben Aufzeichnungen, die durch Player-Export, Backup oder Sekundärspeicher entstanden sind. Diese wurden Ihnen auf einer USB-Festplatte oder einem Samba-Laufwerk verfügbar gemacht, oder sie wurden bereits auf Ihre lokale Platte kopiert.

Solche Dateien können mit einem Client abgespielt werden.

Starten Sie den Client.

Geben Sie den Pfad zum Verzeichnis im Feld des Feldes „Server“ an. Das Verzeichnis muss dasjenige sein, unter dem das config Verzeichnis liegt. Beispiel für die Syntax bei einem Samba-Laufwerk: [\\Sambalaufwerk\Verzeichnis\](#)

**Lassen Sie Benutzer und Passwort leer.** Sie werden automatisch mit dem „guest“-Account eingeloggt.

**Hinweis:** Bitte beachten Sie, wenn Sie zum ersten Mal auf die Aufzeichnungen zugreifen, benötigt Ihr Client etwas Zeit, um die Indizes für die Aufzeichnungen zu erstellen. Es erscheint ein Fortschrittsbalken wie der untenstehende. Die Dauer der Index-Erzeugung hängt von der Menge der noch nicht indizierten Videoaufzeichnungen ab.

Ab der Version 4.0 werden die Indizes in das %localappdata%-Verzeichnis des eingeloggten Windowsbenutzers geschrieben, so dass Roaming Profiles nicht unnötig belastet werden. Bei weiteren Zugriffen auf dieser Maschine durch denselben Windows-Benutzer werden nun nur noch Deltas indiziert, der Client startet viel schneller.

Ihr Client startet, und Sie sehen alle Aufzeichnungen ausgegraut im linken Navigationsbaum.

Sie können die Aufzeichnungen per Doppelklick oder über drag & drop wiedergeben.

Ihr Client benutzt dazu die Konfigurationsdaten, die zusammen mit den Videodaten exportiert worden sind. Daher zeigt er im Navigationsbaum alle Ressourcen (Kameras, Ansichten, IO-Kontakte, Lagepläne und Touren) an, die zum Zeitpunkt des Exports / Backups mitexportiert worden sind. Daher können auch Kameras im Navigationsbaum auftauchen, deren Videodaten nicht exportiert / gesichert worden sind.

## Unterstützte Features am Offline-Client

Offline-Inhalte sind Aufzeichnungen, die durch **Player-Export, Backup** oder **Sekundärspeicher** entstanden sind. Diese stehen Ihnen auf einer USB-Festplatte, Ihrer lokalen Platte oder einem Samba-Laufwerk zur Verfügung. Sie haben einen Client im Offline-Client-Modus damit verbunden. Welche Funktionen stehen Ihnen nun zur Verfügung?

Sie können alle exportierten **Video-/Audioaufzeichnungen** abspielen. Bedienen Sie dazu den [Player](#) wie beschrieben.

Sie können alle exportierten **Ereignisse** abspielen. Falls **Ansichten** exportiert worden sind, können Sie diese öffnen. Damit können Sie beispielsweise unterschiedliche Kameraaufzeichnungen gleichzeitig abspielen, sofern sie ebenfalls exportiert worden sind. Sie können jedoch keine eigenen Ansichten mit dem Offline-Client erstellen.

Sie können auf den exportierten Videodaten [Smart Search](#) und [Quick Search](#) ausführen.

Sie können jederzeit während der Wiedergabe [Snapshots](#) erzeugen.

Sie können wiederum Videos exportieren.

Sie können Lesezeichen setzen, sofern das Medium, auf dem die Aufzeichnungen sich befinden, nicht schreibgeschützt sind.

**Achtung:** Ihr Client sollte immer denselben oder einen neueren Stand (die ersten drei Ziffern der Version, z.B. 4.1.1) haben als die Recorder-Version, mit der die Aufzeichnungen exportiert/archiviert wurden.

## 10. Anhang

### Standard-Tastaturbelegung

Live	Tastatur: Control, Shift + S
Live	Tastatur: Control, Shift + T
Pause	Tastatur: Control + P
Wiedergabe	Tastatur: Control, Shift + P
Frame/Sprung vorwärts	Tastatur: Control, Shift + F
Frame/Sprung zurück	Tastatur: Control, Shift + B
Sprung zum nächsten Ereignis	Tastatur: Control + F
Sprung zum vorherigen Ereignis	Tastatur: Control + B
Öffnet/schließt PTZ-Positionsmenü	Tastatur: Alt + Return
Nächste Unteransicht	Tastatur: NumPad6
Vorherige Unteransicht	Tastatur: NumPad4
Nächster Monitor	Tastatur: NumPad8
Vorheriger Monitor	Tastatur: NumPad2
Vorherige Ansicht	Tastatur: Next
Nächste Ansicht	Tastatur: PageUp
Öffne Ansicht (über Position)	Tastatur: 1
Öffne Ansicht (über Position)	Tastatur: 2
Öffne Ansicht (über Position)	Tastatur: 3
Öffne Ansicht (über Position)	Tastatur: 4
Öffne Ansicht (über Position)	Tastatur: 5
Öffne Ansicht (über Position)	Tastatur: 6
Öffne Ansicht (über Position)	Tastatur: 7
Öffne Ansicht (über Position)	Tastatur: 8
Öffne Ansicht (über Position)	Tastatur: 9
Öffne Ansicht (über Position)	Tastatur: 0
Gehe zu Alarmliste	Tastatur: Control + G
Vollbild	Tastatur: F11
Hilfe	Tastatur: F1
Steuerelemente ein-/ausblenden	Tastatur: F12

Ansichten neu laden	Tastatur: Control + F12
Anwendung neu starten	Tastatur: Control, Shift + F12
Schnellauswahl öffnen	Tastatur: F4
Video Wall Presets Window	Tastatur: F3
Analyse Ergebnisse ein-/ausblenden	Tastatur: Control, Shift + A
Analyse Debug-Informationen ein-/ausblenden	Tastatur: Control, Shift + D
WAN-Modus aktivieren/deaktivieren	Tastatur: Control, Shift + W
Umschaltung der Präferenz für den zweiten Datenstrom	Tastatur: Control, Shift + 2
Vorherige Ansicht	Media Kommando: ChannelDown
Nächste Ansicht	Media Kommando: ChannelUp
Pause	Media Kommando: Pause
Wiedergabe	Media Kommando: Play
Live	Media Kommando: Stop
Sprung zum vorherigen Ereignis	Media Kommando: PreviousTrack
Sprung zum nächsten Ereignis	Media Kommando: NextTrack
Frame/Sprung vorwärts	Media Kommando: FastForward
Frame/Sprung zurück	Media Kommando: Rewind

## Kommandozeilenparameter für den Client

Sie können dem Client beim Start unterschiedliche Parameter mitgeben.

Folgende Parameter (hier jeweils mit Beispielwerten) stehen zur Verfügung:

Parameter mit Beispielwert	Erklärung
<b>/username &lt;admin&gt;</b>	Benutzer-login
<b>/password &lt;Passwort&gt;</b>	Passwort
<b>/host xxx.xxx.xxx.xxx</b>	IP-Adresse oder Name des Servers
<b>/view 1</b>	ID der Ansicht, die nach dem Start auf dem Hauptbildschirm geöffnet werden soll.

	Die IDs sind über das API (bei gegebener Lizenz) abfragbar.
<b>/displayForScreen 1</b>	Starten des Clients als schwarzer Bildschirm (in der Regel bevorzugter Startmodus für reine Fernbedienung über das Client RC-API). Mit F11 aktivieren Sie die Windows-Leiste.
<b>/displayForScreen 1 /view 1</b>	Ansicht mit der ID 1 als „Anzeigeunit“ auf Monitor 1 öffnen, ohne Menü und Kamerabaum. Mit F11 aktivieren Sie die Windows-Leiste.
<b>/remoteControl True</b>	Erlaubt es, den Client über das Client RC-API mit http-Befehlen zu steuern
<b>/alertid 3</b>	Startet den Client direkt mit der Anzeige des Ereignisses / Alarms mit der ID 3.  Die ID der Ereignisse / Alarmer sind in den jeweiligen .dgd Dateien hinterlegt.

## Ein-Klick-Installation

Der Server bietet die Möglichkeit, über den Port 8180 ein sogenanntes „one click deployment“ auszuführen.

Diese Funktion kann nur mit dem Internet Explorer ausgeführt werden. Der Port 8180 muss freigeschaltet sein.

Geben Sie die URL Ihres Servers, von dem aus Sie den Client installieren möchten, in die Adresszeile des Internet Explorer ein.

---

*http://<Adresse Ihres Servers>:8180*

---

Wenn die Lizenz auf dem angewählten Server das Modul Web Access beinhaltet, ist dieser über die oben genannte URL erreichbar. Nutzen Sie dann die URL

---

*http://<Adresse Ihres Servers>:8180/install*

---

zum Start der Ein-Klick-Installation.

Bestätigen Sie, dass Sie den Client installieren möchten. Das System installiert nun den Client.

**Hinweis:** Die Ausführung des Clients erfordert die Installation des .NET-Framework in der Version 4.5.1. Sollte diese auf dem Client nicht installiert sein, wird sie im Rahmen der Ein-Klick-Installation automatisch mit installiert.